Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Die ersten 1600 km stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr neues Motorrad höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall zu heiß werden.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

⚠WARNUNG/⚠VORSICHT/ *HINWEIS*/*ZUR BEACHTUNG*

Lesen Sie bitte dieses Handbuch sorgfältig und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen. Das Symbol ⚠ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** sowie *ZUR BEACHTUNG* werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

⚠ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

⚠ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Schäden am Fahrzeug oder Zusatzgeräten führen kann.

ZUR BEACHTUNG: Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

Motorradfahren ist eine faszinierende Sportart. Für maximalen Fahrspaß sollten Sie sich vor der ersten Fahrt mit den Informationen in diesem Fahrerhandbuch gründlich vertraut machen.

Die richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie die Anweisungen genau, um einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Vertragshändler steht erfahrenes und speziell ausgebildetes Personal bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch dazu führen, dass die Informationen in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmen. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

SUZUKI MOTOR CORPORATION

Packaging information
Информация за опаковката
Informacije o pakiranju
Informace o balení
Emballageinformation
Verpakkingsinformatie
Pakendi teave
Pakkaustiedot
Informations sur l'emballage
Informationen zur Verpackung
Πληροφορίες συσκευασίας
Csomagolási információk
Eolas faoi phacáistiú
Informazioni sull'imballaggio
Informācija par iepakojumu
Informacija apie pakuotę
Informazzjoni dwar l-imballaġġ
Informacje o opakowaniu
Informações sobre a embalagem
Informații despre ambalaj
Informácie o balení
Informacije o embalaži
Información de embalaje
Förpackningsinformation
Emballasjeinformasjon
Upplýsingar um umbúðir

INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	1
BEDIENUNGSELEMENTE	2
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL	3
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4
FAHRTIPPS	5
INSPEKTION UND WARTUNG	6
FEHLERBEHEBUNG	7
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	8
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG 1-2
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 1-5
AUFKLEBER 1-7
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-7
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN) 1-8

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, alle erhältlichen Zubehörteile oder Kombinationen davon zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei Auswahl und Montage von Zubehörteilen für Ihr Motorrad mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle und bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen oder unsachgemäße Änderungen am Motorrad können zu einem veränderten Fahrverhalten führen und Unfälle verursachen.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör korrekt montiert ist. Als Ersatzteile und Zubehör dürfen ausschließlich Originalteile von Suzuki oder gleichwertige Teile verwendet werden, die für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen sind. Montieren und verwenden Sie diese bestimmungsgemäß. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z. B. eine Verkleidung, ein Windschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs anzubringen. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Schräglage vorhanden sind. Zubehörteile dürfen die Funktion von Federung, Lenkung und anderen Bestandteilen der Steuerung in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel können ernsthafte Stabilitätsprobleme verursachen. Durch das zusätzliche Gewicht spricht das Motorrad auf Lenkbewegungen träger an. Außerdem kann es Lenkerflattern verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenker und Teleskopgabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Manche Zubehörteile verändern die Sitzposition des Fahrers. Dadurch kann seine Bewegungsfreiheit und damit die Kontrolle über das Fahrzeug eingeschränkt sein.
- Elektrische Zubehörteile können die elektrische Anlage überlasten. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Anhänger- oder Seitenwagenbetrieb ausgelegt.

BELADUNGSGRENZE

⚠ WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beachten Sie die Beladungsgrenzen und die in diesem Handbuch genannten Beladungshinweise.

Überschreiten Sie niemals das zulässige Gesamtgewicht (zulässiges Gesamtgewicht) dieses Motorrads. Das zulässige Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Zubehör, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht: 410 kg
bei Reifendruck (kalt)
Vorn: 200 kPa (2,00 kgf/cm^2)
Hinten: 250 kPa (2,50 kgf/cm^2)

BELADUNGSHINWEISE

Dieses Motorrad ist primär für den Transport kleiner Gegenstände im Solobetrieb geeignet. Befolgen Sie die nachstehenden Beladungshinweise:

- Achten Sie darauf, dass die Ladung sicher befestigt und das Gewicht auf beiden Seiten des Motorrads gleichmäßig verteilt ist.
- Halten Sie den Schwerpunkt der Zuladung niedrig und möglichst nahe an der Mitte des Motorrads.
- Befestigen Sie große oder schwere Gegenstände nicht an Lenker, Teleskopgabel oder Heckfender.
- Bringen Sie keine Gepäckträger oder Gepäckboxen an, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Befördern Sie keine Gegenstände, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-27.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balancevermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie nicht schneller als 130 km/h fahren.
- Stellen Sie die Federung entsprechend der Beladung ein.

⚠ WARNUNG

Durch Anbringen von Gegenständen in dem Raum hinter der Verkleidung kann die Lenkung behindert werden, und es besteht die Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Transportieren Sie keine Gegenstände im Raum hinter der Verkleidung.

ÄNDERUNGEN

Änderungen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN

Motorradfahren macht Spaß und ist ein faszinierender Sport. Es setzt aber die Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen voraus, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

⚠ WARNUNG



Um die Verletzungsgefahr zu verringern:

- **Tragen Sie einen Helm, einen Augenschutz und Schutzkleidung.**
- **Lesen Sie das Fahrerhandbuch gründlich durch.**

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie IMMER einen amtlich zugelassenen Helm. Sie sollten auch geeigneten Augenschutz tragen.

MOTORRADBEKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten qualitativ hochwertige Motorradbekleidung.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT
Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ dieses Handbuchs genau durch. Führen Sie vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durch, um die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT DEM MOTORRAD VERTRAUT
Ihr Fahrkönnen und Ihre Kenntnisse der Mechanik bilden die Grundlage für sicheres Fahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und deren Bedienungselementen auf einem Übungsgelände ohne Hindernisse gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN
Fahren Sie stets Ihrem fahrerischen Können entsprechend. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und nicht überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

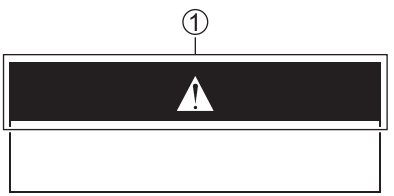
FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS SICHERHEITSBEWUSST
Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, besonders vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Gullideckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Verringern Sie bei jedem Zweifel über den Straßenzustand Ihre Fahrgeschwindigkeit!

FAHREN SIE DEFENSIV
Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein entgegenkommendes Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit dem Scheinwerfer und der Schlussleuchte, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

AUFKLEBER

Lesen und beachten Sie alle am Motorrad angebrachten Aufkleber. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Entfernen Sie die Aufkleber nicht vom Motorrad.

<Gefahrenstufe der Schäden und Zusammenfassung> (Außer für Kanada)
Die Gefahrenstufe der am Motorrad angebrachten Aufkleber wird durch das Warnsymbol ⚠ und die Hintergrundfarbe im oberen Teil des Aufklebers ① kenntlich gemacht.

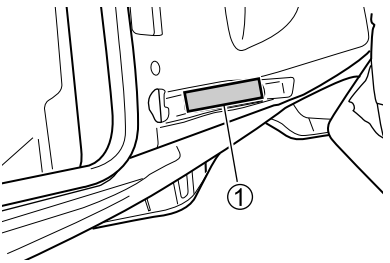


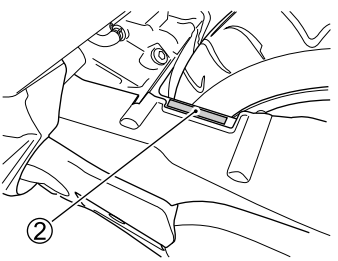
WARNUNG: ⚠ und orangefarbener Hintergrund
Bedeutung
Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die bei unsachgemäßer Handhabung (Nichtbeachtung) tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

VORSICHT: ⚠ und gelber Hintergrund
Bedeutung
Weist auf eine Gefahr hin, die bei unsachgemäßer Handhabung (Nichtbeachtung) leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

LAGE DER SERIENNUMMERN

Die Seriennummer des Rahmens und/oder des Motors werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen.





Die Rahmennummer ① ist am Rahmen eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Motor eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern in den nachstehenden Feldern zur späteren Verwendung.

Rahmennummer:
Motornummer:

GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)

EINGRIFFE IN DAS GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM SIND UNTERSAGT

Fahrzeughalter werden darauf hingewiesen, dass folgende Maßnahmen gesetzlich verboten sein können:

(a) Ausbau oder Deaktivierung von Vorrichtungen oder Konstruktionselementen, die in Neufahrzeugen zur Geräuschreduzierung eingebaut sind, vor dem Verkauf oder der Auslieferung an den Endkunden bzw. während des Gebrauchs, sofern dies nicht zu Zwecken der Wartung, Reparatur oder des Austausches geschieht, sowie

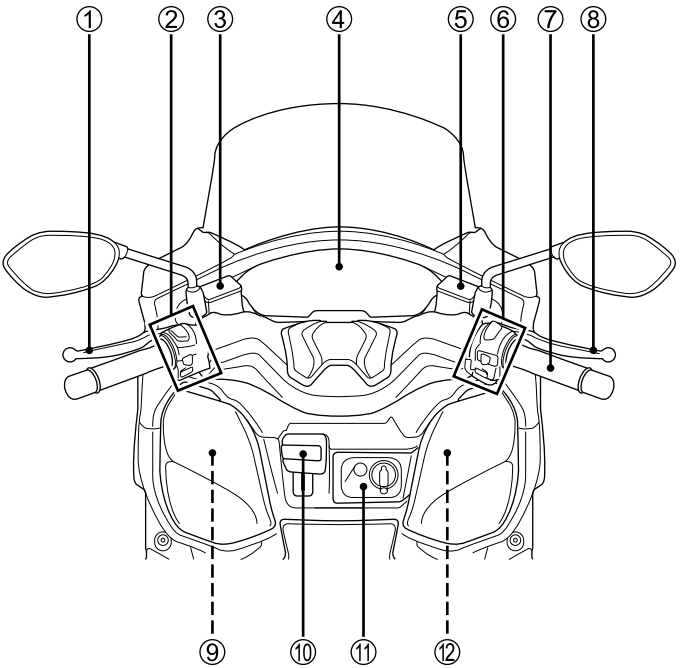
(b) Gebrauch des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Deaktivierung derartiger Vorrichtungen oder Konstruktionselemente.



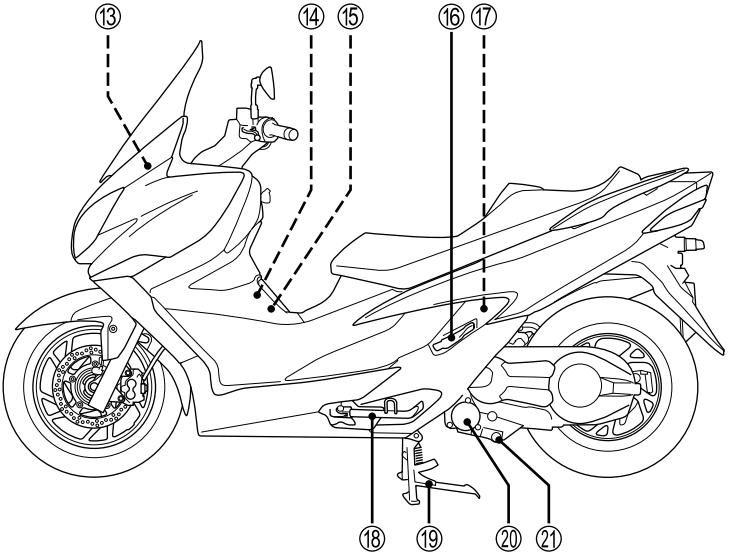
BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN 2-2
SCHLÜSSEL 2-5
ZÜNDSCHALTER 2-6
INSTRUMENTENTAFEL 2-8
LINKE LENKERARMATUR 2-24
RECHTE LENKERARMATUR 2-25
BREMSVERRIEGELUNGSHEBEL 2-29
TANKDECKEL 2-30
ZULADUNGSAUFKLEBER 2-31
HANDSCHUHFACH 2-32
GEPÄCKBOX 2-33
HELMHALTER (sofern vorhanden) 2-34
EINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNE 2-34
STÄNDER 2-35
HINTERRADAUFHÄNGUNG 2-36
BORDSTECKDOSE 2-37

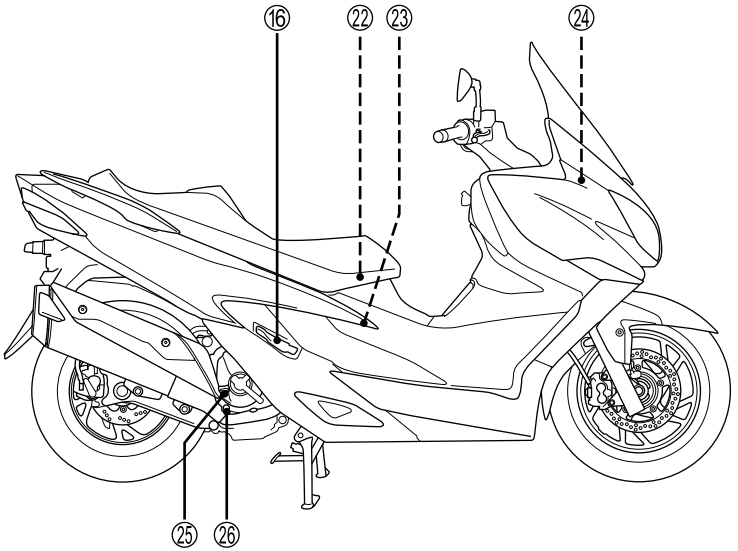
LAGE VON TEILEN



① Hinterradbremshebel
② Schalter der linken Lenkerarmatur
③ Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
④ Instrumententafel
⑤ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
⑥ Schalter der rechten Lenkerarmatur
⑦ Gasdrehgriff
⑧ Vorderradbremshebel
⑨ Batterie
⑩ Bremsverriegelungshebel
⑪ Zündschalter
⑫ Bordsteckdose

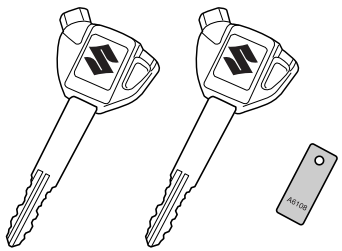


⑬ Hauptsicherung
⑭ Kühlmittelbehälter
⑮ Tankdeckel
⑯ Beifahrerfußrasten
⑰ Werkzeuge
⑱ Seitenständer
⑲ Mittelständer
⑳ Motorölfilter
㉑ Motoröl-Ablassschraube



㉒ Helmhalter
㉓ Luftfiltereinsatz
㉔ Sicherungen
㉕ Motoröl-Einfüllkappe
㉖ Motoröl-Schauglas

SCHLÜSSEL



Dieses Motorrad wird mit einem Paar identischer Zündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Die Schlüsselnummer ist auf einem Schild eingestanzt, das den Schlüsseln beigefügt ist. Wenn Sie sich einen Ersatzschlüssel anfertigen lassen wollen, benötigen Sie diese Nummer. Tragen Sie Ihre Schlüsselnummer in das nachfolgende Kästchen ein, sodass Sie diese erforderlichenfalls schnell nachschlagen können.

Modell mit Wegfahrsperre
Wenn alle Schlüssel verloren gehen, muss das ECM ausgetauscht werden.

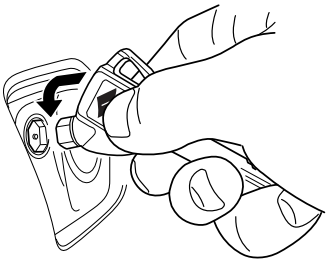
Schlüsselnr.:

ZUR BEACHTUNG:

- *Der Wegfahrsperren-Identifizierungscode ist in den Schlüssel einprogrammiert. Daher funktioniert ein von einem normalen Schlüsseldienst nachgemachter Schlüssel nicht. Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn Sie den Schlüssel verloren haben, lassen Sie diesen von Ihrem Suzuki-Händler deaktivieren.*
- *Wenn Sie andere Fahrzeuge mit Wegfahrsperrenschlüsseln besitzen, halten Sie diese bei Gebrauch des Motorrads vom Zündschalter fern, da das Wegfahrsperrensystem Ihres Motorrads anderenfalls gestört werden könnte.*
- *Da Gegenstände, die aus Metall gefertigt oder magnetisch sind oder Funkwellen aussenden, die Kommunikation mit der Wegfahrsperre beeinträchtigen, dürfen solche Gegenstände nicht am Schlüsselanhänger befestigt oder in die Nähe des Schlüssels gebracht werden.*
- *Ursprünglich sind zwei Schlüssel für das Wegfahrsperrensystem registriert. Zwei weitere Schlüssel können hinzugefügt werden. Lassen Sie zusätzliche Reserveschlüssel von Ihrem Suzuki-Händler anfertigen und registrieren.*

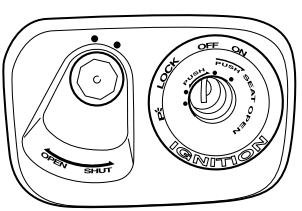
ZÜNDSCHALTER

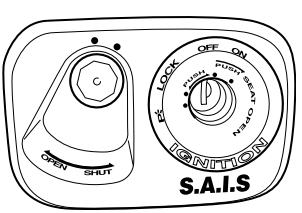
Öffnen der Zündschlossabdeckung:



1. Richten Sie den Zündschlüsselkopf auf das rechteckige Zündschloss aus.
2. Drehen Sie den Schlüssel, um den Schlüssellochverschluss zu öffnen und zu schließen.

ZUR BEACHTUNG: Tragen Sie Frostschutzschmiermittel auf, wenn die Lufttemperatur unter Null absinkt, damit der Zündschlüssellochverschluss nicht einfriert.





Modell mit Wegfahrsperre

Stellung „OFF“
Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Stellung „ON“
Der Zündkreis ist geschlossen, der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf „ON“ unverzüglich, da anderenfalls Batterieleistung verloren geht, weil Scheinwerfer und Schlussleuchte eingeschaltet sind.

Stellung „LOCK“
Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie den Lenker ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel hinein, drehen Sie ihn auf „LOCK“ und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

ZUR BEACHTUNG:
- *Drehen Sie den Lenker nach links und rechts, um sicherzustellen, dass das Lenkradschloss verriegelt ist.*
- *Wenn es sich nicht leicht verriegeln lässt, stellen Sie den Schlüssel auf „LOCK“ und drehen Sie den Lenker leicht nach rechts.*

Stellung „P“ (Parken)
Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung „P“. Der Schlüssel kann nun abgezogen werden; Positionsleuchte sowie Schlussleuchte bleiben an, die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für das Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

⚠ WARNUNG

Der Zündschalter darf während der Fahrt nicht auf „P“ (PARKEN) oder „LOCK“ (Sperre) gedreht werden, da dies gefährlich ist. Das Bewegen des Motorrads mit verriegelter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und stürzen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seiten- oder Mittelständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad mit verriegelter Lenkung zu bewegen.

⚠ WARNUNG

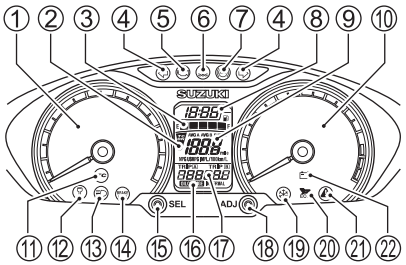
Ist das Motorrad umgefallen, z. B. nach Wegrutschen oder nach einem Unfall, können Beschädigungen am Motorrad dazu führen, dass der Motor weiterläuft. Dies könnte zu einem Brand oder Verletzungen durch bewegliche Teile, zum Beispiel das Hinterrad, führen.

Schalten Sie die Zündung unverzüglich aus, wenn das Motorrad umfällt. Lassen Sie das Motorrad durch Ihren Suzuki-Vertragshändler auf nicht sichtbare Beschädigungen prüfen.

Sitzschloss-Entriegelung
Drücken Sie den Schlüssel hinein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um das Sitzschloss zu entriegeln.

ZUR BEACHTUNG: Öffnen Sie den Sitz vollständig bis zum Anschlag. Wenn der Sitz nicht vollständig geöffnet wird, kann er durch sein Gewicht von selbst wieder zurückfallen.

INSTRUMENTENTAFEL



Wenn der Zündschalter auf ON (Ein) gestellt wird, reagiert das Anzeigeinstrument wie folgt:

- Alle LCD-Segmente erscheinen und schalten dann auf Normalanzeige.
- Folgende Anzeigeleuchten leuchten 3 Sekunden lang auf:
  - Störungsanzeigeleuchte ⑤
  - Kühlmitteltemperaturanzeigeleuchte ⑥
  - Frost-Anzeigeleuchte ⑲
  - Eco drive-anzeigeleuchte ⑳
  - Hauptwarnung-Anzeigeleuchte ㉑
  - Batterieladungsfehler-Warnanzeigeleuchte ㉒
- Folgende Anzeigeleuchten leuchten auf.
  - ABS-Anzeigeleuchte ⑦
  - Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte ⑪
- Die Instrumentennadel bewegt sich einmal auf Maximalstellung und kehrt dann zur Grundstellung zurück.

Wenn die Instrumentennadel nicht auf Null zeigt, das folgende Verfahren durchführen, um das Instrument rückzustellen. Die Drehzahlmessernadel und die Tachometernadel können zurückgesetzt werden.

1. Drücken Sie die Taste ADJ ⑱, und schalten Sie die Zündung ein.
2. Halten Sie die Taste ADJ ⑱ länger als 4 Sekunden gedrückt.

TACHOMETER ①
Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in km/h bzw mph an.

TRAKTIONSSTEUERSYSTEMANZEIG „TC ON“ (TC Ein) ②
Wenn das Traktionskontrollsystem eingestellt ist, leuchtet die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte.

ZUR BEACHTUNG: Weitere Informationen zum Traktionskontrollsystem finden Sie auf Seite 2-27.

KRAFTSTOFFANZEIGE „⛽“ ③

Diese Anzeige zeigt den Kraftstoffstand im Kraftstofftank an. Wenn der Kraftstofftank voll ist, erscheinen alle 5 Segmente in der Kraftstoffanzeige. Die Marke blinkt, wenn der Kraftstoffstand unter 2,8 L sinkt. Marke und Segment blinken, wenn der Kraftstoffstand unter 1,5 L sinkt.

Kraftstofftank	Ungefähr 1,5 L	Ungefähr 2,8 L	Voll
Symbol	Blinkt 	Blinkt 	
Kraftstoffstandanzeige	Blinkt 		

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, kann der Kraftstoffstand nicht korrekt angezeigt werden. Schalten Sie die Zündung bei senkrecht stehendem Motorrad auf „ON“ (Ein).*
- *Wenn das Zapfsäulensymbol blinkt, tanken Sie baldmöglichst nach.*
  Wenn der Kraftstofftank fast leer ist, blinkt auch das letzte Segment der Kraftstoffanzeige.

BLINKER-ANZEIGELEUCHTE „⇦⇨“ ④

Diese Anzeigeleuchte blinkt, wenn der Blinker zur Fahrtrichtungsanzeige nach rechts oder links betätigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühbirne oder eines Stromkreisschadens nicht richtig funktioniert, blinkt die Anzeigeleuchte schneller, um den Fahrer auf die Störung aufmerksam zu machen.

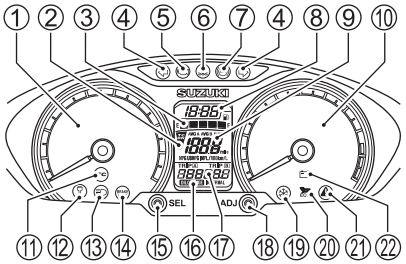
STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE „ “ ⑤
/HAUPTWARNANZEIGE „ “ ㉑

Wenn im Motorrad ein Fehler auftritt, leuchtet die Störungsanzeigeleuchte „ “ ⑤ oder die Hauptwarnanzeige „ “ ㉑ auf. Zudem zeigt die Gesamtkilometeranzeige ⑰ alle 2 Sekunden „FI“, „to“ und „IG“ an.

	Störungsanzeige-leuchte	Hauptwarnanzeige	Gesamtkilometeran-zeige
Motor Systemausfall (abgasbezogen)	Leuchtet auf	–	F I
Motor Systemausfall (nicht abgasbezogen)	–	Leuchtet auf	F I
Motorrad umgekippt oder Ausfall des TO (Umkippsensor)	–	Leuchtet auf	to
Versagen des Zündschalters Angenommener Diebstahl	–	Leuchtet auf	IG
Steuergerät Kommunikationsfehler	–	–	CHEC

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn die Störungsanzeigeleuchte oder die Hauptwarnanzeige leuchtet, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn bei laufendem Motor die Störungsanzeigeleuchte blinkt, halten Sie das Motorrad an und stoppen Sie umgehend den Motor, da der Katalysator beschädigt sein könnte. Falls Sie unbedingt Ihre Fahrt fortsetzen müssen, geben Sie nur wenig Gas und fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit. Lassen Sie anschließend das Motorrad umgehend von Ihrem Suzuki-Vertragshändler überprüfen.*
- *Wenn die Gesamtkilometeranzeige „CHEC“ anzeigt, prüfen Sie die folgenden Punkte:*
  - *Vergewissern Sie sich, dass die Zündungssicherung nicht durchgebrannt ist.*
  - *Vergewissern Sie sich, dass die Kabelsteckverbinder angeschlossen sind.*



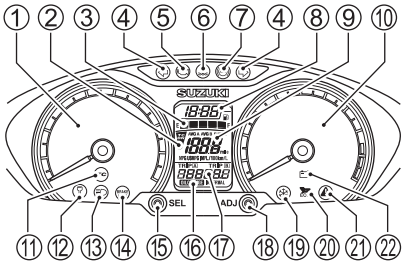
KÜHLMITTELTEMPERATUR-ANZEIGELEUCHTE „ “ ⑥
Diese Anzeigeleuchte geht an, wenn die Kühlmitteltemperatur 120 °C überschreitet.

Wenn die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor und prüfen Sie den Kühlmittelstand, nachdem sich der Motor abgekühlt hat.

HINWEIS

Durch fortgesetztes Fahren bei leuchtender Kühlmitteltemperaturanzeige kann der Motor wegen Überhitzung schwer beschädigt werden.

Wenn die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte angeht, stoppen Sie den Motor, um ihn abkühlen zu lassen. Lassen Sie den Motor nicht laufen, bevor die Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte ausgegangen ist.



ABS-ANZEIGELEUCHTE „(ABS)“ ⑦
Diese Anzeige geht normalerweise an, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und sie erlischt, sobald eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 10 km/h erreicht wird.

Im Falle einer Störung des Antiblockiersystems (ABS) blinkt oder leuchtet diese Anzeigeleuchte. Das ABS funktioniert nicht, wenn die ABS-Anzeigeleuchte leuchtet oder blinkt.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn die ABS-Anzeigeleuchte vor dem Anfahren des Motorrads ausgeht, kontrollieren Sie die ABS-Anzeigeleuchtenfunktion, indem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten. Die ABS-Anzeigeleuchte kann ausgehen, wenn der Motor vor dem Anfahren des Motorrads stark hochgedreht wird. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, sollten Sie das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.*
- *Wenn das Motorrad nach einer Fahrt und einem Hochdrehen des Motors mit laufendem Motor auf den Mittelständer gestellt wird, kann die ABS-Anzeigeleuchte angehen. Prüfen Sie in einem solchen Fall, ob die ABS-Anzeigeleuchte angeht, indem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten. Stellen Sie anschließend sicher, dass die ABS-Anzeigeleuchte ausgeht, wenn die Geschwindigkeit des Motorrads 10 km/h übersteigt. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte nicht ausgeht, sollten Sie das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.*

⚠ WARNUNG

Das Fahren des Motorrads mit leuchtender ABS-Anzeigeleuchte kann gefährlich sein.

Wenn die ABS-Anzeigeleuchte während der Fahrt zu blinken beginnt oder aufleuchtet, halten Sie an sicherer Stelle an und schalten Sie die Zündung aus. Schalten Sie den Zündschalter nach einiger Zeit wieder ein und kontrollieren Sie, ob die Anzeigeleuchte aufleuchtet.

- **Das ABS ist funktionstüchtig, wenn die Anzeigeleuchte nach dem Anfahren erlischt.**
- **Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt, funktioniert das ABS nicht, die Bremsen liefern jedoch die normale Bremsleistung. Sie sollten das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.**

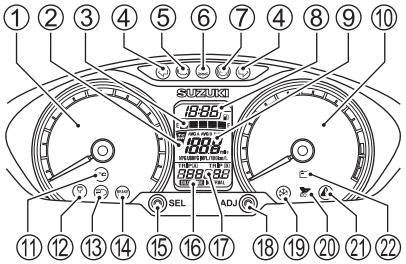
UHR ⑧



Die Zeit wird angezeigt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ (Ein) befindet. Die Uhr zeigt im 12-Stunden-System an. Zum Einstellen der Uhrzeit gehen Sie wie folgt vor.
Halten Sie die Tasten SEL ⑮ und ADJ ⑱ gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Uhranzeige blinkt. Drücken Sie die Taste SEL ⑮, um die Stunden einzustellen. Drücken Sie die Taste ADJ ⑱, um die Minuten einzustellen. Halten Sie die Tasten SEL ⑮ und ADJ ⑱ gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, um auf die Anzeige der Uhrzeit zurückzuschalten.

ZUR BEACHTUNG:

- *Durch Gedrückthalten der Taste wird die Anzeige fortlaufend erhöht.*
- *Die Uhr kann eingestellt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ (Ein) befindet.*
- *Diese Uhr wird durch die Batterie des Motorrads mit Strom versorgt. Wenn das Motorrad voraussichtlich länger als zwei Monate nicht gefahren wird, bauen Sie die Batterie aus.*

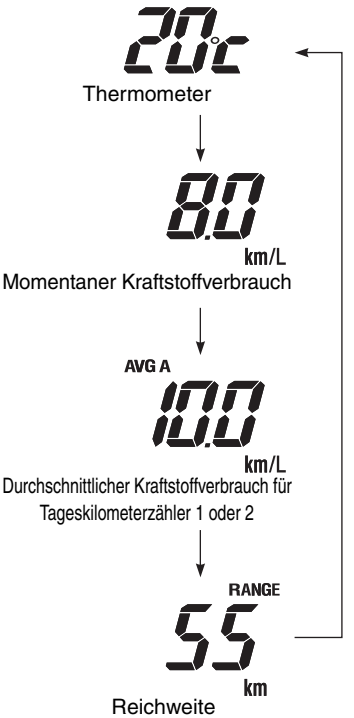


THERMOMETER / ANZEIGE FÜR MOMENTANEN KRAFTSTOFFVERBRAUCH / ANZEIGE FÜR DURCHSCHNITTLICHEN KRAFTSTOFFVERBRAUCH / REICHWEITENANZEIGE ⑨

Das Display umfasst 4 Funktionen: einen Thermometer, eine Anzeige für den momentanen Kraftstoffverbrauch, eine Anzeige für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und eine Reichweitenanzeige.

Die Anzeige wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert; beim Einschalten der Zündung erscheint dann wieder die gespeicherte Einstellung.

Zum Ändern der Anzeige drücken Sie die Taste ADJ. Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge.



Thermometer



Die Temperaturanzeige zeigt die Umgebungslufttemperatur. Wenn die Umgebungslufttemperatur unter 3 °C liegt, blinkt die Temperaturanzeige im Display ⑨ und leuchtet nach 30 Sekunden dauerhaft. Drücken Sie die Taste ADJ ⑱, um zur ursprünglichen Anzeige zurückzukehren. Wenn die Umgebungslufttemperatur über 5 °C liegt, kehrt das Display automatisch zur ursprünglichen Anzeige zurück.

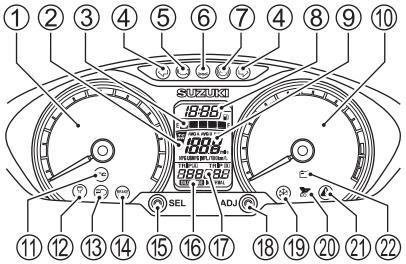
ZUR BEACHTUNG:

- *Bei Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit oder im Stand kann das Thermometer die tatsächliche Umgebungslufttemperatur nicht korrekt anzeigen.*
- *Das Thermometer zeigt „LO“ (Tief) an, wenn die Umgebungslufttemperatur unter –9 °C liegt. In der Temperaturanzeige erscheint „HI“ (Hoch), wenn die Umgebungslufttemperatur über 50 °C liegt.*

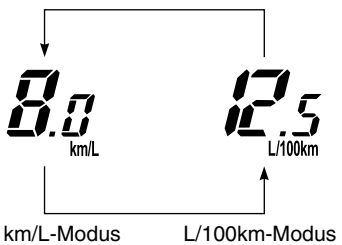
Anzeige für momentanen Kraftstoffverbrauch

Die Anzeige für den momentanen Kraftstoffverbrauch zeigt den Kraftstoffverbrauch nur bei fahrendem Motorrad an. Wenn das Motorrad anhält, zeigt die Kraftstoff-Verbrauchsanzeige „--.-“ an. Der Messbereich dieser Anzeige liegt zwischen 0,1 und 50,0 (km/L, L/100 km) oder zwischen 0,1 und 99,9 (MPG IMP).

ZUR BEACHTUNG: Bei den angezeigten Werten handelt es sich um rechnerisch ermittelte Werte. Die angezeigten Werte können von den tatsächlichen Werten abweichen.



Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch (Außer U.K.)



Die Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs zeigt den Kraftstoffverbrauch von Fahrt A und Fahrt B an. Die Kraftstoffverbrauchsanzeige reicht von 0,1 bis 99,9 (km/L) oder von 2,0 bis 99,9 (L/100 km). Die Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zeigt „– – . –“ an, wenn der Tageskilometerzähler 0,0 anzeigt. Halten Sie die Taste SEL ⑮ für 2 Sekunden gedrückt, um zwischen den Modi „km/L“ und „L/100 km“ umzuschalten. Der Verbrauchs-Anzeigemodus für Fahrt A beeinflusst nicht den Verbrauchs-Anzeigemodus für Fahrt B.

Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch (UK)

Die Kraftstoffverbrauchsanzeige zeigt den Kraftstoffverbrauch von Fahrt A und Fahrt B an. Die Kraftstoffverbrauchsanzeige reicht von 0,1 bis 99,9 (MPG IMP). Die Anzeige stoppt bei 99,9. Die Kraftstoffverbrauchsanzeige zeigt „– – . –“ an, wenn der Tageskilometerzähler 0,0 anzeigt.

⚠ WARNUNG

Das Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände am Lenker.

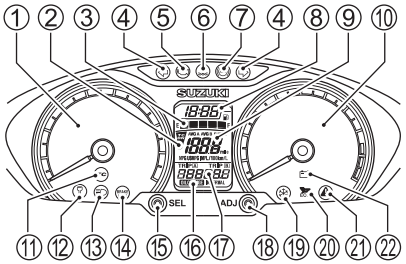
ZUR BEACHTUNG: Bei den angezeigten Werten handelt es sich um rechnerisch ermittelte Werte. Die angezeigten Werte können von den tatsächlichen Werten abweichen.

Reichweitenanzeige
Die Reichweitenanzeige gibt die geschätzte Reichweite (Fahrstrecke) mit dem verbliebenen Kraftstoff zwischen 1 und 999 km (Meilen) an. Durch Nachtanken wird die Reichweitenanzeige zurückgesetzt. Die Anzeige ändert sich aber unter Umständen nicht, wenn nur wenig Benzin nachgefüllt wird.

Außerdem wird die Anzeige nicht zurückgesetzt, wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht. Überprüfen Sie die geschätzte Reichweite bei eingeklapptem Seitenständer. Die Reichweitenanzeige wird zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird. In diesem Fall zeigt das Instrument „---“ an, bis das Motorrad eine gewisse Strecke zurückgelegt hat.

ZUR BEACHTUNG:
- *Die verbleibende Reichweite ist ein rechnerisch ermittelter Wert. Der angezeigte Wert kann von der tatsächlich zurücklegbaren Strecke abweichen.*
- *Zum Berechnen der Reichweite wird nicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch verwendet. Deshalb stimmt das errechnete Ergebnis unter Umständen nicht mit dem von der Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch angezeigten Wert überein.*
- *Um nicht mit leerem Tank stehen zu bleiben, empfiehlt es sich, das Motorrad auf keinen Fall so lange zu fahren, bis die geschätzte Reichweite auf 0 gesunken ist.*

DREHZAHLMESSER ⑩
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.



TRAKTIONSKONTROLLSYSTEM-ANZEIGELEUCHTE „TC“ ⑪

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist, bleibt die Traktionskontrollsytem-Anzeigeleuchte „TC“ erleuchtet.

Wenn das Traktionskontrollsystem eingestellt ist, zeigt die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte „TC“ Folgendes an.

- Die Anzeigeleuchte „TC“ leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird, und sie erlischt, sobald eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 5 km/h (3 mph) erreicht wird.
- Die Anzeigeleuchte „TC“ leuchtet dauerhaft, wenn das Traktionskontrollsystem wegen einer Systemstörung nicht funktioniert.
- Wenn das Traktionskontrollsystem am Hinterrad einen Antriebsschlupf erkennt, blinkt die Anzeigeleuchte „TC“ und die Leistungsabgabe des Motors wird geregelt.
- Die Anzeigeleuchte „TC“ bleibt aus, wenn das Traktionskontrollsystem die Traktion des Hinterrads beim Beschleunigen überwacht.

ZUR BEACHTUNG: Weitere Informationen zum Traktionskontrollsystem finden Sie auf Seite 2-26.

⚠ WARNUNG

Es kann gefährlich sein, das Motorrad zu fahren, wenn das Traktionskontrollsystem aktiviert ist und die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte „TC“ leuchtet.

Wenn die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte „TC“ während der Fahrt aufleuchtet, halten Sie an sicherer Stelle an und schalten Sie die Zündung aus. Schalten Sie den Zündschalter nach einiger Zeit wieder ein und kontrollieren Sie, ob die Anzeigeleuchte „TC“ aufleuchtet.

- **Das Traktionskontrollsystem ist funktionsfähig, wenn die Anzeigeleuchte „TC“ nach dem Anfahren erlischt.**
- **Wenn die Anzeigeleuchte „TC“ nach dem Anfahren nicht erlischt, funktioniert das Traktionskontrollsystem nicht. Sie sollten das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.**

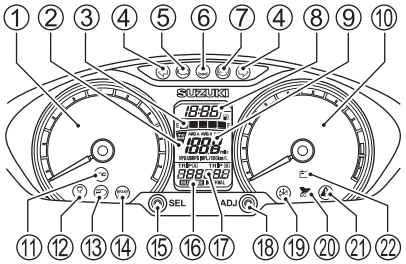
WEGFAHRSPERREN-ANZEIGE „ ⑫
(falls vorhanden)
Beim Einschalten der Zündung blinkt die Wegfahrsperren-Anzeige zweimal. Anschließend leuchtet die Anzeige 2 Sekunden lang und geht dann aus.

Das Wegfahrsperrensystem trägt zum Diebstahlschutz bei, indem es das Motorstartsystem elektronisch sperrt. Der Motor kann nur mit den Originalschlüsseln gestartet werden, bei denen ein elektronischer Identifizierungscode einprogrammiert ist. Wenn der Schlüssel auf „ON“ gedreht wird, gibt er den Identifizierungscode an den Wegfahrsperren-Controller weiter.

ZUR BEACHTUNG:
- *Wenn die Anzeige fortwährend blinkt, kann der Motor nicht gestartet werden.*
- *Wenn die Anzeige fortwährend blinkt, bedeutet dies, dass ein Wegfahrsperrensystem-Kommunikationsfehler zwischen Schlüssel und Wegfahrsperren-Controller vorliegt, oder dass ein falscher Schlüssel verwendet worden ist. Schalten Sie die Zündung aus und dann wieder ein, um den Wegfahrsperrensystem-Kommunikationsfehler zu beheben.*
- *Ursprünglich sind zwei Zündschlüssel für das Wegfahrsperrensystem registriert. Zwei weitere Schlüssel können hinzugefügt werden. Beim Einschalten der Zündung gibt die Anzeige durch Blinken die Anzahl der registrierten Schlüssel an.*
- *Die Anzeige blinkt nach Ausschalten der Zündung 24 Stunden lang.*

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE „ ⑬
Diese blaue Anzeigeleuchte leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird.

ANZEIGELEUCHTE FÜR DIE BREMSVERRIEGELUNG ⑭
Diese Leuchte geht an, wenn die Bremsverriegelung aktiviert wird und der Zündschalter auf „ON“ (Ein) steht.



ÖLWECHSELANZEIGE ⑯

Wenn diese Anzeige aufleuchtet, ist es an der Zeit, das Motoröl zu wechseln. Die Anzeige leuchtet bei Erreichen der ersten 1000 km und dann zu voreingestellten Intervallen auf. Das Voreinstellintervall kann in 500-km-Schritten zwischen 500 km und 6000 km festgelegt werden. Stellen Sie die Anzeige nach einem Ölwechsel zurück, um sie auszuschalten.

Zum Rücksetzen des Intervalls:

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Drücken und halten Sie die Taste SEL ⑮. Schalten Sie die Zündung ein und warten Sie 3 Sekunden, bis die Anzeige OIL CHANGE (Ölwechsel) dreimal blinkt und dann erlischt.

ZUR BEACHTUNG: Stellen Sie die Anzeige nach dem ersten Motorölwechsel zurück.

Zum Voreinstellen des Intervalls:

1. Stellen Sie das Instrument auf Gesamtkilometerzähler.
2. Halten Sie die Taste ADJ ⑱ etwa 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Anzeigen OIL CHANGE und INTERVAL blinken.
3. Drücken Sie die Taste SEL ⑮, um das Intervall in 500-km-Schritten von 6000 km bis zu 500 km zu vermindern.
4. Drücken Sie die Taste ADJ ⑱, um das Intervall in 500-km-Schritten von 500 km bis zu 6000 km zu erhöhen.
5. Drücken Sie die Taste SEL ⑮ und die Taste ADJ ⑱ 2 Sekunden lang.

ZUR BEACHTUNG:

- *Das Voreinstellintervall kann nach Erreichen eines Kilometerstands von 1000 km festgelegt werden.*
- *Stellen Sie die Anzeige nach dem ersten Motorölwechsel zurück.*
- *Stellen Sie die Anzeige nach einem Ölwechsel auch dann zurück, wenn sie nicht erscheint.*

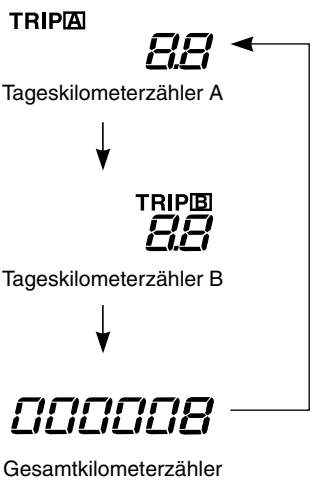
GESAMTKILOMETERZÄHLER/ TAGESKILOMETERZÄHLER ⑰

Die Anzeige erfüllt 3 Funktionen: Gesamtkilometerzähler und zwei Tageskilometerzähler.

ZUR BEACHTUNG: Der Gesamt-/ Tageskilometerzähler des UK-Modells zeigt in Meilen an.



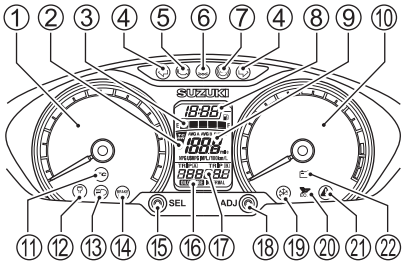
Zum Ändern des Anzeigemusters drücken Sie die Taste SEL ⑮. Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge.



Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler zeichnet die Gesamtfahrstrecke auf. Der Anzeigebereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999 999.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Gesamtfahrstrecke 999 999 überschreitet, bleibt die Anzeige bei 999 999 stehen.



Tageskilometerzähler
Die beiden Tageskilometerzähler sind rückstellbar. Sie können gleichzeitig zwei verschiedene Wegstrecken aufzeichnen. Mit dem Tageskilometerzähler A kann zum Beispiel eine bestimmte Wegstrecke, mit dem Tageskilometerzähler B die zurückgelegte Wegstrecke zwischen Tankstopps gemessen werden.

Zum Rückstellen des Tageskilometerzählers auf Null halten Sie die Taste ADJ ⑱ 2 Sekunden lang gedrückt, während der rückzustellende Tageskilometerzähler, A oder B, angezeigt ist.

ZUR BEACHTUNG:
- *Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 zurückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.*
- *Im Falle eines Ausbaus oder einer Entladung der Batterie wird der Tageskilometerzähler auf Null zurückgestellt.*

⚠ WARNUNG

Das Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände am Lenker.

FROST-ANZEIGELEUCHTE „❄“ ⑲
Wenn die Umgebungstemperatur unter 3 °C sinkt, beginnt die Frost-Anzeigeleuchte zu blinken. Die Gefrieranzeigeleuchte blinkt weiterhin 30 Sekunden lang und leuchtet danach fortwährend, bis die Umgebungstemperatur über 5 °C ansteigt.

Wenn die Umgebungstemperatur unter 3 °C absinkt, zeigt das Display ⑨ die Temperatur und blinkt 30 Sekunden lang. Das Display ⑨ zeigt die Temperatur, wenn die Frost-Anzeigeleuchte dauerhaft leuchtet.

ECO DRIVE-ANZEIGELEUCHTE „ECO“ ⑳

Die Eco Drive-Anzeige soll eine umweltfreundliche Fahrweise fördern. Die Eco Drive-Anzeigeleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf, wenn das Motorrad kraftstoffsparend gefahren wird, und unterstützt somit den Fahrer beim Erlernen von Techniken, mit denen der Kraftstoffverbrauch reduziert werden kann.

Das System überwacht den Echtzeit-Kraftstoffverbrauchswert des Motorrads und schaltet die Eco Drive-Anzeigeleuchte ein, wenn dieser Wert unterhalb von festgelegten Kraftstoffverbrauchswerten liegt.

Die Eco Drive-Anzeige führt nicht automatisch zu einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs, sie kann den Fahrer jedoch bei einer effizienteren Fahrweise unterstützen und so den Kraftstoffverbrauch reduzieren.

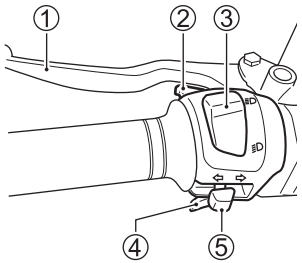
Der Kraftstoffverbrauch ist von vielen externen Faktoren abhängig, wie zum Beispiel von der gefahrenen Strecke, den Verkehrsbedingungen und der Anzahl der Starts und Stopps. Gleichermaßen wichtig sind andere Faktoren, die durch die Fahrweise des Fahrers begründet sind. Dazu gehören zum Beispiel die Beschleunigungsrate (Gas geben), die gewählte Geschwindigkeit und die Wartung. Darüber hinaus kann der Kraftstoffverbrauch durch das CVT-Untersetzungsverhältnis und die mechanischen Verluste des CVT beeinflusst werden.

BATTERIELADUNGSFEHLER-WARNANZEIGELEUCHTE „⊟+“ ㉒

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn ein Fehler im Batterieladesystem auftritt.

ZUR BEACHTUNG: Wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler, wenn diese Anzeige aufleuchtet.

LINKE LENKERARMATUR



HINTERRADBREMSHEBEL ①
Die Hinterradbremse wird durch dosiertes Ziehen des Hinterradbremshebels zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

LICHTHUPENSCHALTER ②
Durch Drücken dieser Taste wird der Scheinwerfer zum kurzen Aufleuchten gebracht.

SCHALTER ABBLENDLICHT ③
Stellung „≡D“
Das Abblendlicht wird eingeschaltet.

Stellung „≡D“
Fernlicht und Abblendlicht werden eingeschaltet. Die Fernlicht-Anzeigeleuchte leuchtet ebenfalls auf.

HINWEIS

Die Wärmeabstrahlung des Scheinwerfers kann durch Aufkleber oder Objekte vor dem Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Befestigen Sie kein Klebeband auf dem Scheinwerfer und bringen Sie davor keine Gegenstände an.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand und decken Sie diese Teile nicht mit Kleidungsstücken ab, nachdem das Motorrad gestoppt worden ist.

Die Streuscheibe oder der jeweilige Gegenstand können durch die Wärmeabstrahlung beschädigt werden.

HUPENKNOPF „ “ ④
Durch Drücken dieser Taste wird das Signalhorn betätigt.

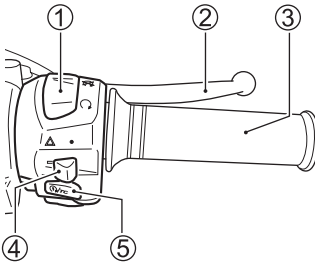
BLINKERSCHALTER „⇦⇨“ ⑤
In der Stellung „⇦“ des Schalters blinken die linken Blinker. In der Stellung „⇨“ des Schalters blinken die rechten Blinker. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigeleuchte. Durch Drücken des Schalters wird der Blinkbetrieb abgestellt.

⚠ WARNUNG

Wenn die Blinker nicht benutzt bzw. nicht wieder ausgeschaltet werden, kann dies gefährliche Situationen verursachen. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.

Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.

RECHTE LENKERARMATUR



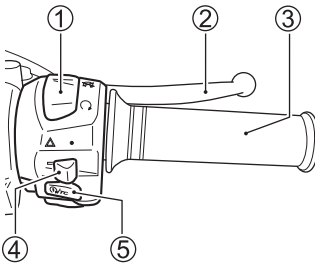
MOTORSTOPPSCHALTER ①
Stellung „ “
Der Zündkreis ist unterbrochen. Der Motor kann weder starten noch weiterlaufen.

Stellung „ “
Der Zündkreis ist geschlossen und der Motor kann laufen.

HINWEIS

Das Umschalten des Motorstoppschalters während der Fahrt von auf oder von auf auf kann Schäden am Motor oder am Katalysator (falls vorhanden) verursachen.

Verwenden Sie den Motorstoppschalter ausschließlich in einem Notfall.



VORDERRADBREMSHEBEL ②
Die Bremse wird durch sachtes Ziehen des Vorderradbremshebels zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

GASDREHGRIFF ③
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs geregelt. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

WARNBLINKSCHALTER „⚠“ ④
Alle vier Blinker sowie die Anzeige in der Instrumententafel blinken gleichzeitig, wenn der Schalter betätigt wird und der Zündschalter auf „ON“ (Ein) oder „P“ steht. Verwenden Sie die Warnblinkanlage, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen, wenn Sie es notparken müssen oder wenn es auf andere Weise eine Verkehrsgefahr darstellt.

ELEKTROSTARTERSCHALTER / TRAKTIONSKONTROLLSYSTEM-SCHALTER „/TC“ ⑤

Elektrostarterschalter
Durch Drücken des Elektrostarterschalters wird der Anlassermotor betätigt.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Bremshebel nicht gezogen wird, läuft der Anlassermotor nicht.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

HINWEIS

Der Anlassermotor darf pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden. Andernfalls können der Anlassermotor und der Kabelbaum durch Überhitzung beschädigt werden.

Betätigen Sie den Anlassermotor pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERBEHEBUNG in diesem Handbuch.

< Suzuki Easy Start System >
Mit dem Suzuki Easy Start System genügt zum Starten des Motors ein einziger Druck auf den Elektrostarterschalter. Wenn der Bremshebel gezogen wird, kann der Motor gestartet werden.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Anlassermotor auch nach dem Loslassen des Schalters einige Sekunden lang. Der Anlassermotor stoppt automatisch nach einigen Sekunden oder wenn der Motor anspringt.

TRAKTIONSKONTROLLSYSTEM-SCHALTER

< Was ist das Traktionskontrollsystem? >
Wenn das Traktionskontrollsystem am Hinterrad beim Beschleunigen einen Antriebsschlupf erkennt, regelt es automatisch die Motorleistungsabgabe, um die Bodenhaftung des Hinterradreifens wiederherzustellen. Die Traktionskontrollsystem-Anzeigeleuchte „TC“ blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe regelt.

⚠ WARNUNG

Zu viel Vertrauen in das Traktionskontrollsystem kann riskant sein.

Das Traktionskontrollsystem kann das Durchdrehen des Hinterrads nicht in allen Fällen verhindern. Das System kann den Schlupf des Hinterrads wegen schneller Kurvenfahrt, übermäßigen Neigungswinkels, starker Bremsbetätigung oder wegen Motorbremswirkung nicht ausgleichen. Fahren Sie stets mit einer Ihrem Können sowie den Wetter- und Straßenbedingungen angepassten Geschwindigkeit.

⚠ WARNUNG

Ersetzen der Reifen durch andere als die vorgeschriebenen kann gefährlich sein.

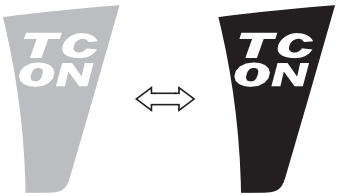
Montieren Sie bei einem Reifenwechsel unbedingt die vorgeschriebenen Reifen. Wenn andere Reifen als die der vorgeschriebenen Größe und des vorgeschriebenen Typs montiert werden, kann das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe nicht korrekt regeln.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Traktionskontrolle auf weichem Untergrund, wie z. B. Schlamm oder Sand, feststeckt, kann das Ausschalten des Systems helfen, das Hinterrad zu befreien.*
- *Wenn das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe regelt, ändert sich der Klang von Motor und Auspuffanlage.*
- *Wenn der Vorderreifen wegen einer plötzlichen Beschleunigung oder aus anderen Gründen keinen vollen Kontakt zur Straßenoberfläche hat, regelt das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe.*
- *Wenn der Vorder- oder Hinterreifen keinen vollen Kontakt zur Straßenoberfläche hat, wie zum Beispiel beim Fahren auf einer unebenen Straße, regelt das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe.*
- *Wenn das Traktionskontrollsystem die Motorleistungsabgabe regelt, nimmt die Motordrehzahl bei Aufdrehen des Gasdrehgriffs zum Erhöhen der Motorleistung nicht zu. Nehmen Sie in einem solchen Fall das Gas ganz weg, um den normalen Betrieb wiederherzustellen.*

<Einstellungen anpassen>

1. Starten Sie den Motor.



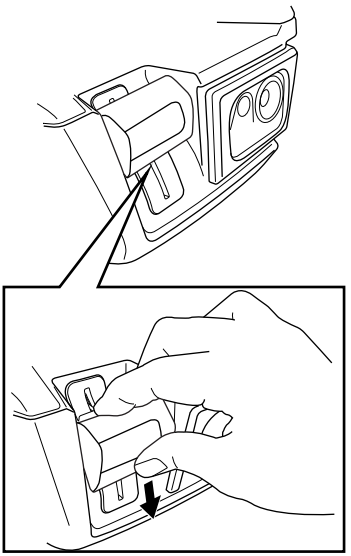
[AUS] [EIN]

2. Halten Sie bei gedrücktem Bremshebel den Schalter für die Traktionskontrollsystem-Schalter ⑤ 2 Sekunden lang gedrückt und schalten Sie die Anzeige „TC ON“ (TC Ein) des Traktionskontrollsystems ein oder aus.

ZUR BEACHTUNG:

- *Beim Ändern des Modus muss das Gas ganz zugedreht bleiben. Wenn der Modus nicht geändert werden kann, weil das Gas nicht ganz zugedreht ist, blinkt der die Anzeige „TC ON“ (TC Ein) des Traktionskontrollsystems.*
- *Die Einstellung bleibt im Speicher erhalten, auch wenn die Zündung ausgeschaltet wird.*
- *Die Einstellung des Traktionskontrollsystems bleibt im Speicher erhalten, auch wenn die Batterie ganz entladen ist oder vom Stromkreis getrennt und aus dem Motorrad ausgebaut wird.*

BREMSVERRIEGELUNGSHEBEL



Setzen Sie die Bremsverriegelung ein, damit das Motorrad beim Parken, Starten oder im Leerlauf nicht wegrollen kann. Zur Betätigung des Bremsverriegelungshebels drücken Sie diesen ganz nach unten. Wenn der Bremsverriegelungshebel arretiert ist, leuchtet die Bremsverriegelung-Anzeigeleuchte auf. Zur Freigabe des Bremsverriegelungshebels ziehen Sie ihn und lassen Sie ihn los.

⚠ WARNUNG

Fahren des Motorrads mit arretiertem Bremsverriegelungshebel kann gefährlich sein. Die Hinterradbremse läuft heiß, und die Bremsleistung nimmt ab.

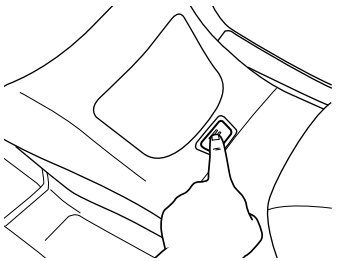
Verwenden Sie den Bremsverriegelungshebel nur zum Parken, und lösen Sie ihn, bevor Sie losfahren.

⚠ WARNUNG

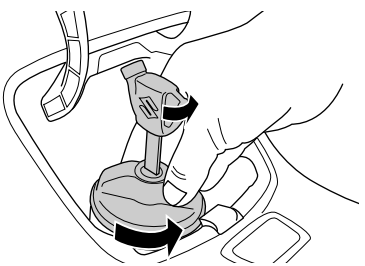
Betätigen des Bremsverriegelungshebels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad. Wenn der Bremsverriegelungshebel während der Fahrt betätigt wird, kann das Hinterrad rutschen, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Halten Sie den Lenker während der Fahrt stets mit beiden Händen fest.

TANKDECKEL



Drücken Sie die Taste, um den Deckel zu öffnen.



Öffnen des Deckels:
1. Stecken Sie den Schlüssel in den Deckel ein und drehen Sie ihn entgegen dem Uhrzeigersinn.
2. Drehen Sie den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.

Kraftstofftank-Fassungsvermögen:
13,5 L

Schließen des Deckels:
1. Drehen Sie den Deckel bis zum Klicken im Uhrzeigersinn.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn ab.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigten Kraftstoff. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.

ZUR BEACHTUNG: Hören Sie mit dem Nachfüllen des Tanks auf, sobald sich die Zapfpistole abgeschaltet hat. Versuchen Sie nicht, den Tank „randvoll“ zu machen. Lassen Sie etwas Platz zum Ausdehnen des Kraftstoffs bei steigender Temperatur.

⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank zu weit gefüllt ist, kann durch Ausdehnung des Kraftstoffs infolge der Motorhitze oder Sonnenerwärmung Kraftstoff austreten. Ausgelaufener Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

⚠ WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beim Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab und achten Sie darauf, dass Kraftstoff nicht auf einen heißen Motor gelangen kann. Rauchen Sie nicht und hantieren Sie nicht mit offenem Feuer oder Funken. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Halten Sie Kinder und Haustiere beim Auftanken des Motorrads fern.

HINWEIS

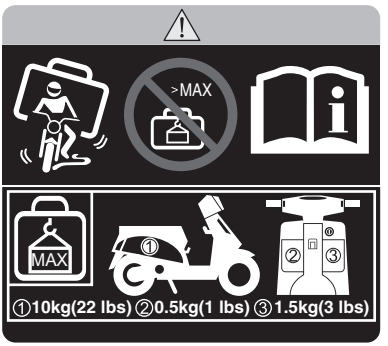
Das Befüllen des Kraftstofftanks mit mehr als der vorgeschriebenen Kraftstoffmenge kann zu Motorschäden führen oder das Starten erschweren.

Tanken Sie nicht mehr Kraftstoff als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens.

ZULADUNGSAUFKLEBER

Lesen Sie sich den Aufkleber sorgfältig durch und vergewissern Sie sich, dass die maximale Beladekapazität nicht überschritten wird.

⚠ WARNUNG

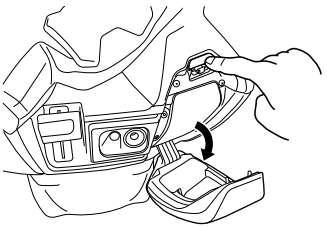


Überladen des Motorrads führt zu einer Verminderung der Fahrstabilität und kann einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

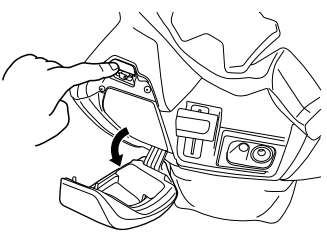
- **Die Ladekapazität des Kofferraums beträgt 10 kg (22 lbs). Beladen Sie das Motorrad nicht über das zulässige Gesamtgewicht hinaus.**
- **Die Kapazität der linken Box beträgt 0,5 kg (1 lbs). Beladen Sie das Motorrad nicht über das zulässige Gesamtgewicht hinaus.**
- **Die Kapazität der rechten Box beträgt 1,5 kg (3 lbs). Beladen Sie das Motorrad nicht über das zulässige Gesamtgewicht hinaus.**
- **Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.**

HANDSCHUHFACH

RECHTS



LINKS



Öffnen des Deckels:
Drücken Sie die Taste, um den Deckel zu entriegeln.

Schließen des Deckels:
Drücken Sie den Deckel fest an, bis die Verriegelung einschnappt.

Stauraum auf der rechten Seite:
Das Gesamtgewicht von Gegenständen im Stauraum darf 1,5 kg nicht überschreiten.

Stauraum auf der linken Seite:
Das Gesamtgewicht von Gegenständen im Stauraum darf 0,5 kg nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Öffnen des Deckels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Halten Sie den Lenker während der Fahrt stets mit beiden Händen fest.

ZUR BEACHTUNG:
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände im vorderen Stauraum auf, da dieser nicht abschließbar ist.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände im vorderen Stauraum auf, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt ist.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände im vorderen Stauraum auf, da dieser nicht wasserdicht ist.*
- *Bewahren Sie keine elektrischen Geräte im vorderen Stauraum auf. Diese könnten durch die Vibrationen des vorderen Stauraums beschädigt werden.*

GEPÄCKBOX

Das Gesamtgewicht von Gegenständen in der Gepäckbox darf 10 kg nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Überladen des Motorrads führt zu einer Verminderung der Fahrstabilität und kann einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

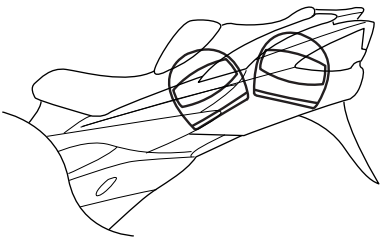
Die Tragfähigkeit darf niemals überschritten werden.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Gepäckbox gelangen kann, um Schäden zu vermeiden.

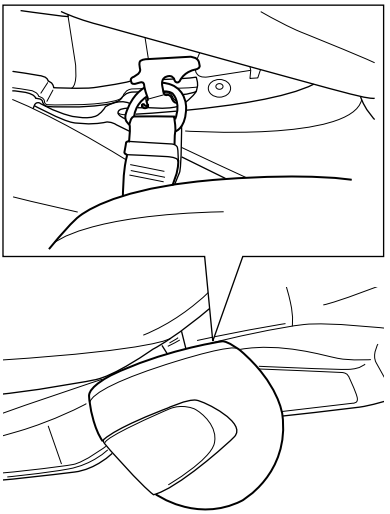
ZUR BEACHTUNG:

- *Bewahren Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände in der Gepäckbox auf, da diese heiß werden kann.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt ist.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, da diese nicht wasserdicht ist.*
- *Drücken Sie den Sitz hinten nach unten, wenn er sich durch Schlüsselbetätigung nicht entriegeln lässt.*

Verstauen Sie Helme wie dargestellt, da sich der Sitz sonst unter Umständen nicht ganz verriegeln lässt.

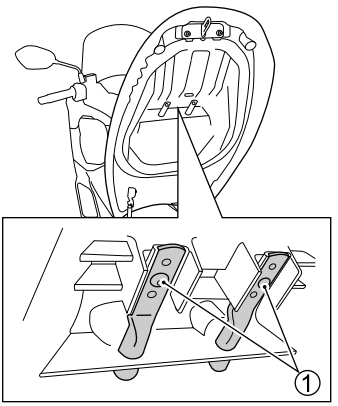


HELMHALTER (sofern vorhanden)



Haken Sie den Ring des Helms am Helmhalter ein und schließen Sie den Sitz.

EINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNE

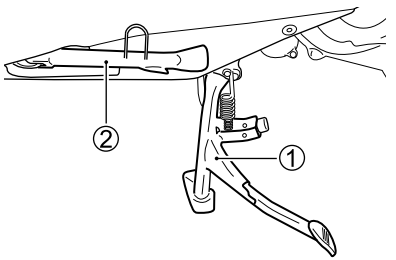


Die Rückenlehnenposition kann mit dem Einstellhebel unter dem Sitz auf 3 Positionen eingestellt werden. Entfernen Sie die Schrauben ①, schieben Sie die Rückenlehne nach vorne oder hinten und verriegeln Sie sie in der gewünschten Position.

ZUR BEACHTUNG: Schieben Sie die Rückenlehne nach dem Einstellen der Position nach vorne und hinten, um sicherzustellen, dass sie einwandfrei verriegelt ist.

STÄNDER

Dieses Motorrad ist mit einem Mittel- und mit einem Seitenständer ausgestattet.



MITTELSTÄNDER ①

Um das Motorrad auf den Mittelständer zu stellen, treten Sie fest auf die Ständerverlängerung und ziehen Sie dann das Motorrad mit Ihrer rechten Hand an der Beifahrerhandleiste hoch und nach hinten, während Sie den Lenker mit Ihrer linken Hand stabil halten.

SEITENSTÄNDER ②

Bei ausgeklapptem Seitenständer unterbricht ein Verriegelungssystem den Zündkreis.

Das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem funktioniert folgendermaßen:

- Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion des Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystems vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

HINWEIS

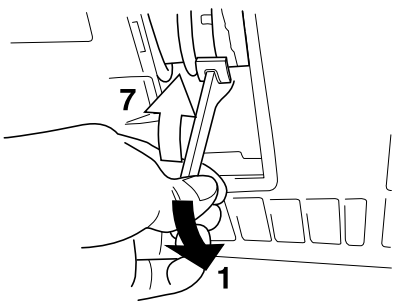
Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenem Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

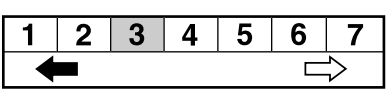
Falls an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und arretieren Sie die Bremsverriegelung, um ein Abrollen vom Seitenständer zu vermeiden. Um größere Sicherheit zu gewährleisten, stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.

HINTERRADAUFHÄNGUNG

FEDERUNG







Zum Einstellen der Federvorspannung drehen Sie den Einsteller nach links oder rechts zur gewünschten Position. Position 1 ergibt die weichste, Position 7 die härteste Federvorspannung. Die Einstellschraube ist ab Werk und bei Auslieferung des Motorrads auf Position 3 eingestellt.

HINTERRADAUFHÄNGUNGSPLAKETTE

⚠ WARNUNG

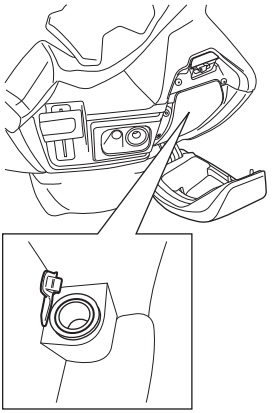


Diese Einheit enthält unter hohem Druck stehendes Stickstoffgas. Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

- **Von Flammen und Wärme fernhalten.**
- **Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.**

ZUR BEACHTUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der fachgerechten Entsorgung des Federbeins.

BORDSTECKDOSE



Die Bordsteckdose dient zum Anschluss von elektrischem 12-V-Zubehör. Die Gesamtwattzahl des elektrischen Zubehörs muss geringer als 36 W sein. Bevor Sie elektrisches Zubehör an die Bordsteckdose anschließen, prüfen Sie dessen Spannung und Wattzahl.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn ein Stecker langen Typs an der Bordsteckdose angeschlossen wird, lässt sich die rechte Seite des vorderen Stauraums unter Umständen nicht schließen.*
- *Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Bordsteckdose nicht verwendet wird, um ein Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern.*
- *Verwenden Sie die Bordsteckdose nicht beim Waschen des Motorrads oder bei Regen.*

HINWEIS

Durch den Gebrauch ungeeigneten elektrischen Zubehörs kann das Motorrad beschädigt werden. Durch Überschreitung von 36 W oder Gebrauch von anderem als 12-V-Zubehör können die elektrische Anlage des Fahrzeugs und das Zubehör ernsthaft beschädigt werden.

Prüfen Sie Spannung und Wattzahl, bevor Sie elektrisches Zubehör anschließen.

HINWEIS

Die Verwendung eines Zigarettenanzünders kann zu Beschädigungen am Gehäuse und am elektrischen Zubehör führen.

Verwenden Sie keinen Zigarettenanzünder.

HINWEIS

Die Verwendung der Bordsteckdose bei nicht laufendem Motor kann zu einer Entladung der Batterie führen.

Verwenden Sie die Bordsteckdose bei laufendem Motor.



EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL 3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 3-2
MOTORÖL UND HINTERACHSGETRIEBEÖL 3-4
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-6

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (Research-Methode) von mindestens 91. Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Motorrad benötigt bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 87 ((R+M)/2-Methode). In manchen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Kraftstoff von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn der Motor klopft, verwenden Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl oder wechseln Sie zu einer anderen Marke, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.*

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

(Kanada, EU, UK)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge (New Vehicle Limited Warranty) oder die Garantie für das Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

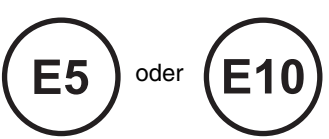
ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Ethylalkohol), auch „GASOHOL“ genannt, werden in manchen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

(EU, UK)

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen zum Benzin:



ZUR BEACHTUNG:

- *Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.*
- *Wenn Sie mit dem Fahrverhalten Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind oder wenn der Motor zum Klopfen neigt, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da zwischen den verschiedenen Marken Unterschiede bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein bleihaltiges Benzin.

Bleihaltiges Benzin beschädigt den Katalysator.

MOTORÖL UND HINTERACHSGETRIEBEÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt von der Ölmenge und der Qualität des Öls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

ZUR BEACHTUNG: Lesen Sie die Sicherheitshinweise auf dem Motorölbehälter und die Anweisungen in diesem Abschnitt, bevor Sie Motoröl nachfüllen, ablassen oder wechseln.

Auswählen des Motoröls und des Hinterachsgetriebeöls

Suzuki empfiehlt die Verwendung des von SUZUKI Original-Öls oder eines gleichwertigen Motoröls.

< SUZUKI Original-Öl >

Standard / Öl	SAE	JASO
ECSTAR R5000 MB SCOOTER	10W-40	MB

< Gleichwertiges Motoröl >

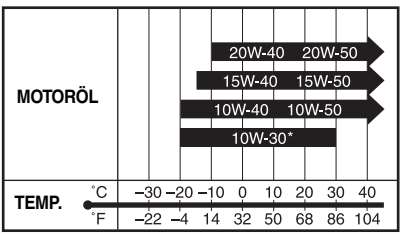
Ein Motoröl ist dann als gleichwertig einzustufen, wenn es die folgenden Standards erfüllt:

SAE	API	JASO
10W-40	SJ, SL, SM oder SN	MB

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motoröl-Viskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40. Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.

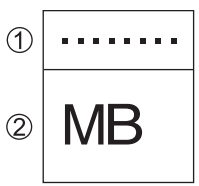


* VERWENDEN SIE NUR SJ oder SL.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getriebe mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA (MA1, MA2) und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend

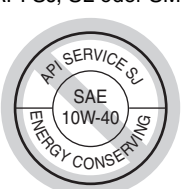
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ oder „RESOURCE CONSERVING“ im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SJ, SL, SM oder SN



Empfohlen

API SJ, SL oder SM



API SN



Nicht empfohlen

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“. Falls „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminiumkühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel ist beim Verschlucken oder Einatmen gesundheitsschädlich oder tödlich. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel oder Kühlmittellösung darf nicht getrunken werden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Vermeiden Sie das Einatmen von Dunst oder heißen Dämpfen; bei Einatmen begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.

Motorkühlmittel

Kühlmittel dient neben seiner Hauptfunktion auch als Rostschutz, zur Schmierung der Wasserpumpe sowie als Frostschutzmittel. Deshalb sollte stets Kühlmittel verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)

„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Füllen Sie nur „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ nach, wenn der Kühlmittelstand sinkt. Beim Kühlmittelwechsel mit „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist Verdünnen nicht erforderlich.

SUZUKI LONG LIFE COOLANT (Grün)

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Undestilliertes Wasser kann Korrosion verursachen und den Aluminiumkühler verstopfen.

Erforderliche Menge Wasser/ Kühlmittel

Gesamtvolumen: 1950 ml

50 %	Wasser	975 ml
	Kühlmittel	975 ml

ZUR BEACHTUNG: Diese 50-%-Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von –31 °C vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad noch tieferen Temperaturen als –31 °C ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55 % (–40 °C) bzw. 60 % (–55 °C) erhöht werden. Der Kühlmittelanteil soll 60 % nicht überschreiten.



EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL 4-2
EINFAHREN NEUER REIFEN 4-2
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN 4-2
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 4-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 4-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG

Diese Tabelle zeigt die empfohlene maximale Gasbetätigung während der Einfahrzeit

Erste	800 km	Weniger als 4000 U/min
Bis zu	1600 km	Weniger als 6500 U/min

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit wechselnden Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden wechselnde Spannungen in den Bestandteilen des Motors erzeugt und wieder entlastet, wodurch die Teile wieder abkühlen können. Dadurch passen sich die Oberflächen ineinandergreifender oder sich berührender Teile aneinander an. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um optimale Leistungen zu erzielen. Arbeiten Sie die Aufstandsfläche ein, indem Sie Ihre Kurvenneigungswinkel während der ersten 160 km allmählich steigern, bevor Sie volle Schräglagen angehen. Während der ersten 160 km sollten Sie heftiges Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und heftiges Bremsen vermeiden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Reifen nicht eingefahren werden, können die Reifen rutschen und die Kontrolle über das Motorrad kann verloren gehen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie in diesem Abschnitt beschrieben richtig ein. Meiden Sie heftiges Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und heftiges Bremsen während der ersten 160 km.

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km aber nie mit Vollgas.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst bei 1000 km ist der wichtigste überhaupt. Während der Einfahrzeit spielen sich Bauteile des Motors aufeinander ein und unterliegen auch einer gewissen Anfangsabnutzung. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen berichtigt, alle Befestigungsteile werden nachgezogen, und das Öl wird gewechselt.

Pünktliche Durchführung des Kundendienstes bei 1000 km gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ZUR BEACHTUNG: Der Kundendienst bei 1000 km ist gemäß Beschreibung im Abschnitt Wartungsplan dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter Vorsicht und Warnung im WARTUNGSPLAN.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

⚠ WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über Ihr Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorn und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Fahren Sie stets mit korrektem Reifendruck, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie nie die Bedeutung dieser Kontrollen. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie losfahren.

⚠ WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie könnten sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG: Überprüfen Sie die Schalterfunktion vor Fahrtantritt, wenn die Umgebungstemperatur unter Null liegt.

PRÜF-PUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Bremsen (☞ 2-24, 2-26, 2-29, 6-22)	• Korrekte Hebelfunktion • Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter über der „LOWER“ (niedrig)-Linie • Kein Flüssigkeitsaustritt • Bremsklötze nicht bis zur Verschleißlinie hin abgenutzt • Richtiges Hebelspiel • Keine „Schwammigkeit“ • Kein Schleifen • Bremsverriegelungsbetrieb
Reifen (☞ 6-26)	• Richtiger Fülldruck • Ausreichende Profiltiefe • Keine Risse oder Einschnitte
Kraftstoff (☞ 2-9)	Ausreichend Kraftstoff für die geplante Fahrstrecke
Beleuchtung (☞ 2-6, 2-8)	Korrekte Funktion aller Leuchten und Anzeigen
Signalhorn (☞ 2-25)	Korrekte Funktion
Motoröl (☞ 6-17)	Richtiger Füllstand
Gas (☞ 6-15)	• Richtiges Gaszugspiel • Reibungsarme Bewegung, der Gasdrehgriff kehrt selbständig in die Standgasstellung zurück
Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem (☞ 6-29)	Korrekte Funktion
Windschild (☞ 8-6)	Gute Sicht

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS 5-2
ANFAHREN 5-3
ANHALTEN UND PARKEN 5-4

STARTEN DES MOTORS

Setzen Sie sich auf das Motorrad und klappen Sie den Seitenständer ein, oder stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer. Stecken Sie den Zündschlüssel in den Zündschalter ein, und drehen Sie ihn auf „ON“ (Ein). Arretieren Sie die Bremsverriegelung.

⚠ WARNUNG

Falsches Starten des Motors kann gefährlich sein. Starten des Motors ohne Arretierung der Bremsverriegelung kann dazu führen, dass sich das Motorrad vorwärts bewegt, sobald der Motor anspringt.

Arretieren Sie stets die Bremsverriegelung und betätigen Sie die Hinterradbremse, bevor Sie den Motor starten.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie den Motor wieder starten.

Suzuki Easy Start System

Mit dem Suzuki Easy Start System genügt zum Starten des Motors ein einziger Druck auf den Elektrostarterschalter. Wenn der Bremshebel gezogen wird, kann der Motor gestartet werden.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Anlassermotor auch nach dem Loslassen des Schalters einige Sekunden lang. Der Anlassermotor stoppt automatisch nach einigen Sekunden oder wenn der Motor anspringt.

Bei kaltem oder warmem Motor:

1. Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshebel.
2. Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

Wenn der Motor in warmem Zustand nicht leicht startet:

1. Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshebel.
2. Drehen Sie den Gasdrehgriff 1/8 bis 1/4 auf und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

⚠ WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Wenn der Motor über einen längeren Zeitraum läuft oder das Gas aufgedreht gehalten wird, ohne dass gefahren wird, beispielsweise um die Batterie zu laden usw., kann der Motor überhitzen. Eine Überhitzung kann Teile des Motors oder des Motorrads beschädigen und zu einer Verfärbung des Auspuffrohrs führen.

Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie nicht beabsichtigen, in Kürze anzufahren.

ANFAHREN

⚠ WARNUNG

Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠ WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können das Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit dem Hinterrad in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

Beim Herunternehmen des Motorrads vom Mittelständer drehen Sie das Gas zu und betätigen Sie die Bremse. Lösen Sie die Bremsverriegelung. Drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung und das Motorrad fährt an.

⚠ WARNUNG

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der CVT-Riemen noch neu ist, kann die Motordrehzahl bei starker Beschleunigung wegen der Glattheit des Riemens kurz in die Höhe schnellen.

ANHALTEN UND PARKEN

Antiblockiersystem (ABS)

Dieses Modell ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. Dadurch wird verhindert, dass die Räder bei hartem Bremsen bzw. beim Bremsen auf rutschigen Oberflächen während der Geradeausfahrt blockieren.

Das ABS greift ein, sobald es erkennt, dass die Räder blockieren. Während das ABS aktiv ist, spüren Sie eventuell ein leichtes Pulsieren der Bremshebel.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder. Trotzdem müssen Sie beim Bremsen in Kurven vorsichtig sein. Starkes Bremsen in einer Kurve kann auch bei einem mit ABS ausgestatteten Motorrad zum Rutschen des Rads und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. ABS bedeutet nicht, dass Sie unnötige Risiken eingehen können. Das ABS kann Fehlentscheidungen, falsche Bremstechnik oder zu schnelles Fahren auf schlechten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen nicht ausgleichen.

Fahren Sie jederzeit umsichtig und aufmerksam.

Auf normal befestigten Straßen können erfahrene Motorradfahrer mit einer konventionellen Bremsanlage etwas kürzere Bremswege erzielen als mit ABS.

ZUR BEACHTUNG: In gewissen Fällen kann ein Motorrad mit ABS auf lockeren und unebenen Fahrbahnen längere Bremswege benötigen als ein gleichwertiges Motorrad ohne ABS.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie die Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Bremsen in Kurven kann gefährlich sein, egal ob Ihr Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. Das ABS kann ein seitliches Wegrutschen der Räder und einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad bei starkem Bremsen in einer Kurve nicht verhindern.

Bremsen Sie auf der Geraden vor der Kurve ausreichend ab und bremsen Sie in der Kurve nur dosiert.

⚠ WARNUNG

Auch bei einem Motorrad mit ABS kommt es auf eine richtige Einschätzung der Fahrverhältnisse an, da anderenfalls gefährliche Situationen entstehen können. Das ABS kann schlechte Straßenverhältnisse, Fehlentscheidungen und eine falsche Bremstechnik nicht ausgleichen.

Bedenken Sie, dass das ABS Fehlentscheidungen, eine falsche Bremstechnik sowie zu schnelles Fahren auf schlechten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen nicht ausgleichen kann. Fahren Sie stets umsichtig und niemals schneller, als die Bedingungen dies sicher zulassen.

Funktionsweise des ABS

Das ABS steuert den Bremsdruck elektronisch. Ein Computer überwacht die Raddrehzahl. Wenn der Computer erkennt, dass ein abgebremstes Rad plötzlich verlangsamt, interpretiert er dies als Rutschgefahr und reduziert den Bremsdruck, um zu verhindern, dass das betroffene Rad blockiert. Das ABS arbeitet automatisch. Daher benötigen Sie keine besondere Bremstechnik. Betätigen Sie einfach die Vorder- und Hinterradbremse so stark, wie die Fahrsituation dies erfordert, ohne jegliches Pumpen mit einer Bremse. Ein Pulsieren der Bremshebel während des ABS-Betriebs ist normal.

Andere als die zugelassenen Reifen können sich auf die Raddrehzahl auswirken und die Computersteuerung stören.

Das ABS funktioniert erst ab einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 8 km/h und nicht bei entladener Batterie.

Anhalten und Parken

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremshebel gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, sehr unebenen oder anderen rutschigen Oberflächen kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen sehr dosiert.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠ WARNUNG

Durch fortgesetzte Betätigung der Bremsen über einen längeren Zeitraum können diese überhitzen und an Wirkung verlieren, was zu einem Unfall führen kann.

Verlangsamen Sie ausreichend, bevor Sie sich einem Gefälle nähern.

⚠ WARNUNG

Plötzliches Bremsen kann die Fahrstabilität beeinträchtigen und zu einem seitlichen Ausrutschen und Umkippen führen.

Vermeiden Sie unnötiges Bremsen. Es ist äußerste Vorsicht geboten, wenn Sie auf rutschigen oder schlecht instandgehaltenen Straßen fahren und dabei das Motorrad zur Seite neigen.

HINWEIS

Wenn das Motorrad an einer Steigung mit Gas im Stand gehalten wird, kann die Kupplung beschädigt werden.

Verwenden Sie zum Anhalten an einer Steigung die Bremsen.

3. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.
4. Stellen Sie es auf den Seiten- oder Mittelständer.
5. Stellen Sie den Zündschalter auf „OFF“ (Aus), um den Motor zu stoppen.
6. Stellen Sie den Zündschalter auf „LOCK“ (Sperre), um die Lenkung zu verriegeln.
7. Arretieren Sie die Bremsverriegelung.
8. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

ZUR BEACHTUNG: Wenn eine optionale Diebstahlsicherung angebracht ist, wie etwa ein Bügelschloss, ein Bremsscheibenschloss oder eine Kette, dann vergessen Sie nicht, diese zu entfernen, bevor Sie das Motorrad bewegen.

⚠ VORSICHT

Ein heißer Auspufftopf kann schwere Verbrennungen verursachen. Auch nach Ausschalten des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang so heiß, dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

HINWEIS

Direkte, durch Windschutzschild und andere transparente Teile verstärkte Sonnenbestrahlung kann das Motorrad angreifen.

Parken Sie das Motorrad im Schatten oder schützen Sie es mit einer Motorradabdeckung.



INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE 6-5
SCHMIERSTELLEN 6-6
BATTERIE 6-7
ZÜNDKERZE 6-11
LUFTFILTEREINSATZ 6-11
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE 6-14
GASZUGSPIEL 6-15
MOTORKÜHLMITTEL 6-16
MOTORÖL 6-17
BREMSEN 6-22
REIFEN 6-26
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM 6-29
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN 6-30
SICHERUNGEN 6-33
KATALYSATOR 6-36
DIAGNOSESTECKER 6-38

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern (Meilen) und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden, um einen zuverlässigen Fahrzeugbetrieb sicherzustellen. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gern weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig und erfordern einen sehr spezielle und sorgfältige Wartung. Zur maximalen Sicherheit empfehlen wir, diese Teile von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen und warten zu lassen.

⚠ WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternchen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Nicht mit einem Sternchen markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich bei bestimmten Arbeiten nicht sicher sind, überlassen Sie diese Ihrem Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Elektrische Teile können durch Kurzschlüsse beschädigt werden, wenn sie bei auf „ON“ (Ein) stehendem Zündschalter gewartet werden.

Schalten Sie vor Wartungsarbeiten am Stromkreislauf die Zündung aus, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

HINWEIS

Minderwertige Ersatzteile können schnelleren Verschleiß verursachen und die Lebensdauer Ihres Motorrads verkürzen.

Verwenden Sie als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

ZUR BEACHTUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt die Mindestanforderungen für Wartungsarbeiten an. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden. Bei Fragen zu den Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

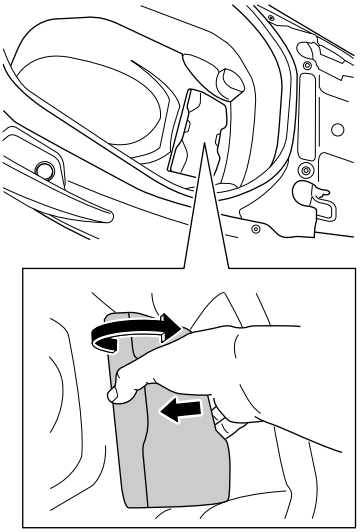
WARTUNGSTABELLE

Intervall: Das Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Intervall / Gegenstand		Monate / km	2 / 1000	12 / 6000	24 / 12 000	36 / 18 000	48 / 24 000
Luftfiltereinsatz (☞ 6-11)			–	I	I	W	I
* Auspuffrohr- und Auspufftopfschraube			N	N	N	N	N
* Ventilspiel			–	–	–	–	I
* Zündkerzen (☞ 6-11)			–	I	W	I	W
* Kraftstoffschlauch			–	I	I	I	I
			Alle 4 Jahre wechseln (Außer für Kanada)				
Motoröl (☞ 6-17)			W	W	W	W	W
Motorölfilter (☞ 6-17)			W	–	–	W	–
* Enduntersetzungsgetriebeöl			–	–	W	–	W
Gaszugspiel (☞ 6-15)			I	I	I	I	I
* PAIR-(Luftversorgung)-System (falls vorhanden)			–	–	I	–	I
* Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (wo zutreffend)			–	–	I	–	I
* Kühlmittel (☞ 6-16)	„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)		Alle 4 Jahre oder 48 000 km wechseln				
	„SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)		–	–	W	–	W
Kühlerschlauch (☞ 6-17)			–	I	I	I	I
* Kühllüfterfilter			–	I	I	I	I
* Kupplungsbacke			–	–	I	–	I
* Antriebsriemen			–	–	I	–	W
* Bremsen (☞ 6-22)			I	I	I	I	I
Bremsschlauch (☞ 6-22)			–	I	I	I	I
			*Alle 4 Jahre wechseln				
Bremsflüssigkeit (☞ 6-23)			–	I	I	I	I
			*Alle 2 Jahre wechseln				
Reifen (☞ 6-26)			–	I	I	I	I
* Lenkung			I	–	I	–	I
* Teleskopgabel			–	–	I	–	I
* Hinterradaufhängung (☞ 2-36)			–	–	I	–	I
* Schrauben und Muttern des Fahrgestells			N	N	N	N	N
Schmierung (☞ 6-6)			Alle 1000 km schmieren				

ZUR BEACHTUNG: I = Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Bedarf; W = Wechseln; N = Nachziehen

WERKZEUGE



Ein Werkzeugsatz ist mitgeliefert. Er befindet sich unter dem Sitz.

Abnehmen der Abdeckung:

1. Schieben Sie die rechte Seite der Abdeckung zur Rückseite des Fahrzeugs.
2. Ziehen Sie die linke Seite der Abdeckung nach oben.

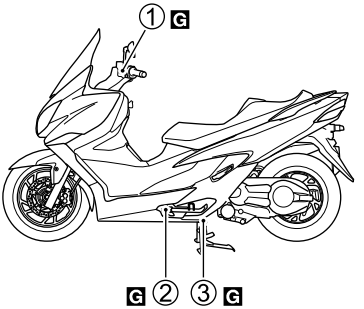
SCHMIERSTELLEN

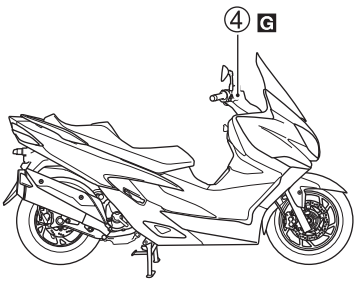
Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach dem Waschen des Motorrads, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Tragen Sie auf elektrische Schalter kein Fett oder Öl auf.





G .... Fett

① .... Hinterradbremshebelzapfen
② .... Seitenständerbolzen und -federhaken
③ .... Mittelständerzapfen und -federhaken
④ .... Vorderradbremshebelzapfen

BATTERIE

Die Batterie befindet sich auf der linken Seite im vorderen Stauraum. Die Batterie ist versiegelt und erfordert keinerlei Wartung des Flüssigkeitsstands oder der Säuredichte. Lassen Sie jedoch den Ladezustand der Batterie regelmäßig von Ihrem Händler überprüfen.

ZUR BEACHTUNG:

- *Verwenden Sie zum Laden einer versiegelten Batterie ein Batterieladegerät, das für versiegelte Batterien geeignet ist.*
- *Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Vertragshändler.*

⚠ WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutkreislauf gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich Wasser ab und begeben Sie sich bei Verletzung unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

⚠ WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

⚠ WARNUNG

Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann zu Funkenbildung durch statische Elektrizität und damit zum Ausbruch eines Brands führen.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

HINWEIS

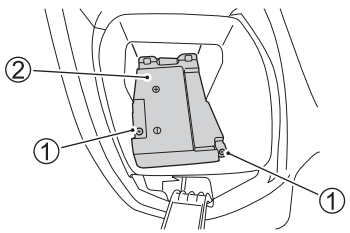
Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

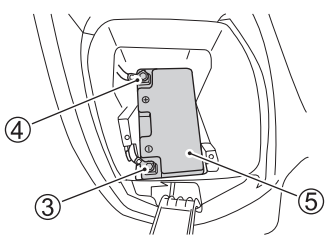
AUSBAU DER BATTERIE

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Öffnen Sie den Deckel des Stauraums auf der linken Seite.

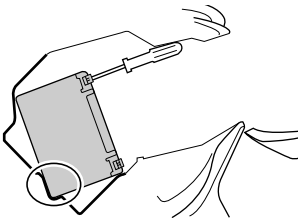


3. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie die Abdeckung ② ab.

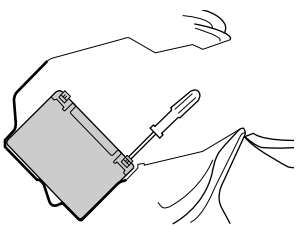


4. Trennen Sie das Minuskabel (–) ③ ab.
5. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ④ ab.
6. Entnehmen Sie die Batterie ⑤.

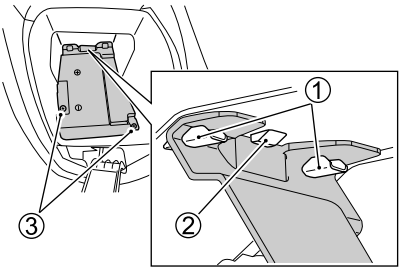
Zum Einbauen der Batterie:



1. Setzen Sie die Batterie provisorisch ein und schließen Sie den Pluspol (+) wie in der Abbildung gezeigt an.



2. Bringen Sie die Batterie in ihre endgültige Position und schließen Sie den Minuspol (–) wie in der Abbildung gezeigt an.



3. Setzen Sie die Abdeckung auf die Batterie. Führen Sie die seitlichen Vorsprünge des Stauraums ① in die Öffnungen im Deckel ein und drücken Sie auf den Deckel, damit der Haken ② einrastet. Befestigen Sie den Deckel mit den Schrauben ③.

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht im Hausmüll, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, dass die Batterie beim Herausnehmen aus dem Fahrzeug nicht kippt. Die auslaufende Schwefelsäure kann Verletzungen verursachen.

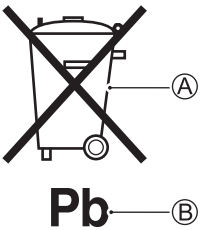
HINWEIS

Das Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Streifen) an den Minuspol (–) anzuschließen.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des gleichen Typs.*
- *Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.*



Das Symbol Ⓐ (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterieaufkleber weist darauf hin, dass die Altbatterie getrennt vom normalen Hausmüll entsorgt werden muss.
Das chemische Symbol „Pb“ Ⓑ bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004 % Blei enthält.

Mit einer korrekten Entsorgung oder dem Recycling der Altbatterie tragen Sie zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsschäden bei, die durch eine unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling bleiben natürliche Ressourcen erhalten. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer Altbatterie.

ZÜNDKERZE

Bezüglich Zündkerzenkontrolle oder -wechsel wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

LUFTFILTEREINSATZ

Wenn der Luftfiltereinsatz mit Staub verstopft ist, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfiltereinsatz zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie folgt vor.

⚠ WARNUNG

Der Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

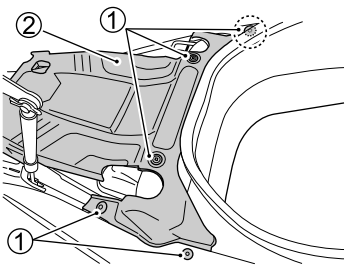
HINWEIS

Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

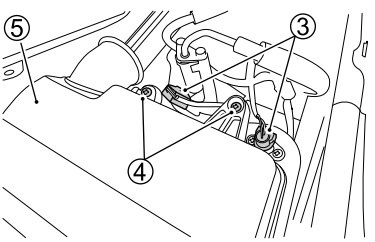
Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Wechseln Sie den Einsatz bei Bedarf aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

Zum Entnehmen des Luftfiltereinsatzes gehen Sie wie folgt vor.

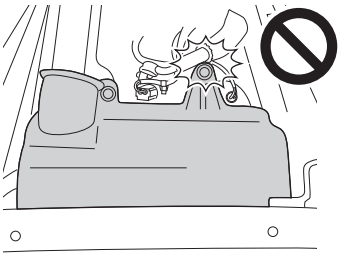
1. Öffnen Sie den Sitz.



2. Entfernen Sie die Befestigungsteile ① und die Abdeckung ②.



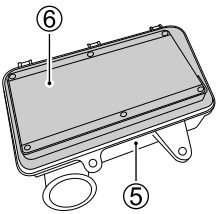
3. Entfernen Sie die Stecker ③.
4. Drehen Sie die Schrauben ④ heraus.
5. Nehmen Sie die Abdeckung ⑤ **mit dem Luftfiltereinsatz heraus**.



HINWEIS

Wenn beim Entfernen des Deckels des Luftfiltereinsatzes und des Luftfiltereinsatzes der Deckel und der Einsatz gegen den Schlauch gedrückt werden, kann dies den Schlauch beschädigen.

Nicht mit Gewalt entfernen.



6. Lösen Sie den Luftfiltereinsatz ⑥ von der Abdeckung ⑤.
7. Kontrollieren Sie den Zustand des Luftfiltereinsatzes. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz regelmäßig.

HINWEIS

Durch Anwendung von Druckluft kann der Luftfiltereinsatz beschädigt werden.

Blasen Sie den Luftfiltereinsatz nicht mit Druckluft aus.

8. Bringen Sie den Luftfiltereinsatz ⑥ an der Abdeckung ⑤ an.
9. Bauen Sie die Abdeckung in der umgekehrten Reihenfolge der Entnahme wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.

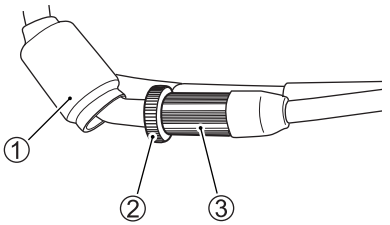
ZUR BEACHTUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

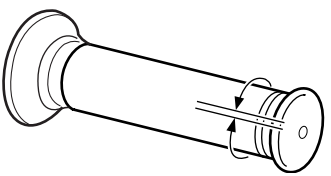
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE

Kontrollieren Sie die Motorleerlaufdrehzahl. Die Motorleerlaufdrehzahl soll bei warmem Motor 1350 – 1550 U/min betragen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Motorleerlaufdrehzahl nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt, lassen Sie die entsprechenden Arbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder von qualifiziertem Fachpersonal ausführen.

GASZUGSPIEL





2,0 – 4,0 mm

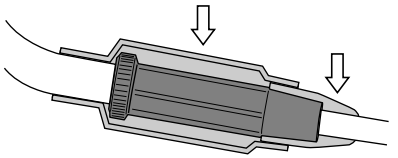
Einstellung des Zugspiels:
1. Nehmen Sie die Manschette ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0 – 4,0 mm erhält.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Bringen Sie den Balg ① wieder an.

⚠ WARNUNG

Unzureichendes Gaszugspiel kann bei einem Lenkeinschlag ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gaszugspiel ist so einzustellen, dass die Motorleerlaufdrehzahl von der Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

GASZUGMANSCHETTEN



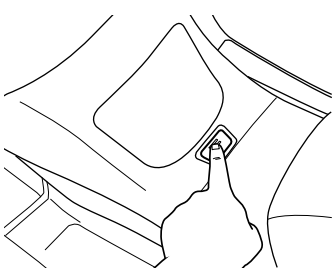
Der Gaszug ist mit Manschetten versehen. Stellen Sie sicher, dass die Manschetten richtig sitzen. Lassen Sie beim Waschen das Wasser nicht direkt auf die Manschetten gelangen. Wischen Sie Schmutz gegebenenfalls mit einem nassen Tuch von den Manschetten ab.

MOTORKÜHLMITTEL
KÜHLMITTELSTAND

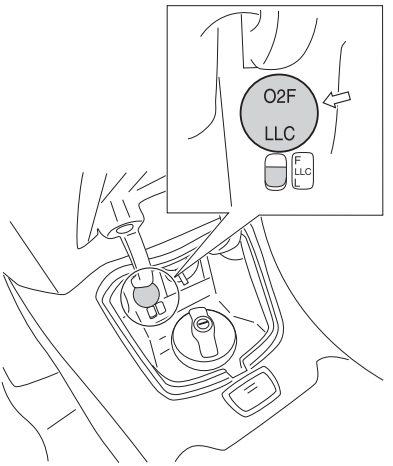
⚠ WARNUNG

Kühlmittel ist beim Verschlucken oder Einatmen gesundheitsschädlich oder tödlich. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel oder Kühlmittellösung darf nicht getrunken werden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Vermeiden Sie das Einatmen von Dunst oder heißen Dämpfen; bei Einatmen begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.



1. Drücken Sie die Taste, um den Deckel zu öffnen.



2. Der Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien „F“ (voll) und „L“ (niedrig) befinden. Kontrollieren Sie den Füllstand bei senkrecht stehendem Motorrad vor jeder Fahrt. Wenn der Kühlmittelstand unter der Pegellinie „L“ liegt, füllen Sie vorgeschriebenes Motorkühlmittel über die Einfüllöffnung nach, bis es die Linie „F“ erreicht.

ZUR BEACHTUNG:
- *Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.*
- *Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.*

⚠ WARNUNG

Wenn der Kühlerdeckel bei heißem Motor geöffnet wird, besteht Verbrühungsgefahr durch heiße Flüssigkeit oder Dampf.

Warten Sie mit dem Öffnen des Kühlerdeckels, bis sich der Motor abgekühlt hat.

ZUR BEACHTUNG: Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlmittel verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel nach.

WECHSELN DES KÜHLMITTELS

Wechseln Sie das Kühlmittel regelmäßig.

ZUR BEACHTUNG: Zum Auffüllen des Kühlers und des Ausgleichbehälters sind etwa 1950 ml Kühlmittel erforderlich.

KÜHLERSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und austretendes Motorkühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

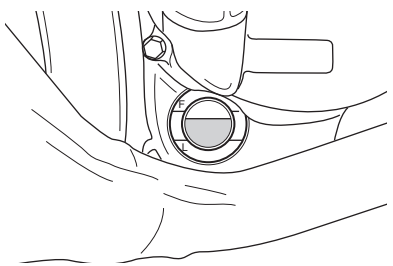
MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

MOTORÖLSTANDKONTROLLE

Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie folgt vor.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten laufen.
3. Stoppen Sie den Motor und warten Sie drei Minuten.



4. Nehmen Sie das Motorrad vom Mittelständer. Halten Sie das Motorrad senkrecht und prüfen Sie den Motorölstand im Schauglas an der rechten Seite des Motors. Der Motorölstand soll zwischen den Linien „L“ (niedrig) und „F“ (voll) liegen.

HINWEIS

Der Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Ölstand am Motoröl-Schauglas vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie „L“ (niedrig) und nicht über der Linie „F“ (voll) befindet.

MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL

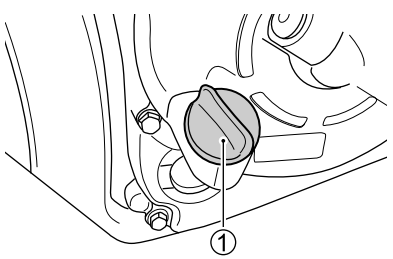
Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig aus dem Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

HINWEIS

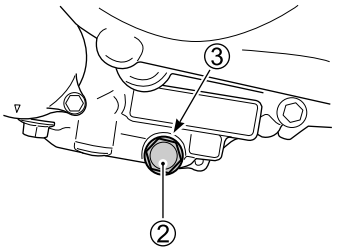
Drehen des Motors während des Ablassens von Motoröl führt zu mangelhafter Schmierung und zu Motorschäden.

Verwenden Sie den Elektrostarterschalter während des Motorölwechsels nicht.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe ① ab.



3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube ②.
4. Nehmen Sie die Ablassschraube ② und die Dichtung ③ mithilfe eines Schlüssels ab, und lassen Sie das Motoröl bei senkrecht stehendem Motorrad ablaufen.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach dem Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, damit Sie sich nicht verbrennen.

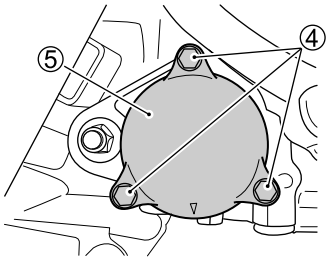
⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

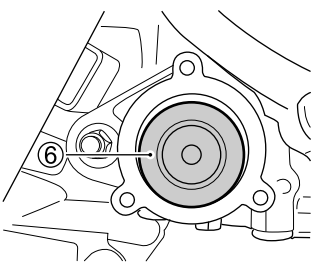
Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsbeständige Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

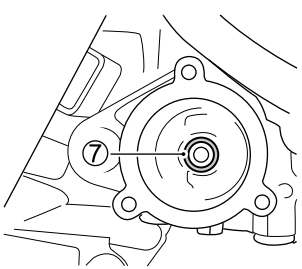
ZUR BEACHTUNG:

- *Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass Ölkanister und der Sitz des Ölfilters frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sind.*



5. Drehen Sie die Schrauben ④, mit denen der Filterdeckel ⑤ befestigt ist, heraus.





6. Ersetzen Sie den Ölfilter ⑥ und den O-Ring ⑦ durch Neuteile.

HINWEIS

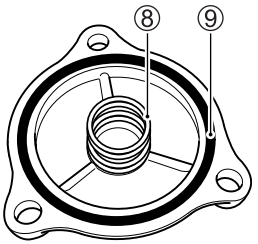
Gebrauch eines Ölfilters mit nicht korrekter Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

HINWEIS

Der neue Ölfilter muss unbedingt richtig eingesetzt werden, da der Motor sonst beschädigt werden kann. Bei verkehrtem Einsetzen des Ölfilters erfolgt kein Ölfluss.

Setzen Sie das offene Ende des neuen Ölfilters in den Motor ein.



7. Bevor Sie den Ölfilterdeckel wieder einbauen, vergewissern Sie sich, dass Filterfeder ⑧ und O-Ring ⑨ richtig installiert sind.

ZUR BEACHTUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen O-Ring ein.

8. Bringen Sie den Ölfilterdeckel wieder an und ziehen Sie die Schrauben gut fest, ohne diese zu überdrehen.
9. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung durch eine neue. Bringen Sie die Ablassschraube und Dichtung wieder an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Drehmomentschlüssel fest. Füllen Sie 1300 ml frisches Motoröl über die Einfüllöffnung nach, und schrauben Sie dann die Einfüllkappe wieder auf. Verwenden Sie unbedingt das vorgeschriebene Motoröl wie im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL beschrieben.

Ablassschrauben-Anzugsdrehmoment: 23 Nm (2,3 kgf-m)

ZUR BEACHTUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 1200 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

Der Gebrauch von Öl, das nicht den Suzuki-Spezifikationen entspricht, kann Motorschäden verursachen.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

10. Starten Sie den Motor (Motorrad im Freien auf ebenem Untergrund) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
11. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie ungefähr drei Minuten lang. Kontrollieren Sie den Ölstand bei senkrecht stehendem Motorrad am Motoröl-Schauglas. Wenn das Öl unter der Markierung „L“ steht, füllen Sie Öl bis zum Erreichen eines Stands zwischen den Markierungen „L“ und „F“ nach. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilterdeckel auf Undichtigkeit.

BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorder- und Hinterrad mit Scheibenbremsen ausgestattet. Richtig funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben.

BREMSANLAGE

⚠ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

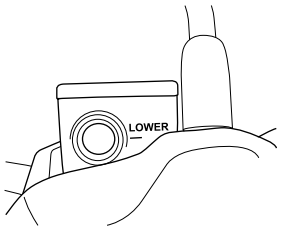
Überprüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt wie folgt:

- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichbehältern.
- Prüfen Sie die vordere und hintere Bremsanlage auf Anzeichen ausgetretener Bremsflüssigkeit.
- Prüfen Sie den Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Prüfen Sie den Bremshebel auf falsches Spiel und Schwammigkeit.
- Prüfen Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Abnutzung.

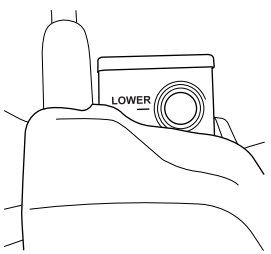
BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Austreten von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

Bremsflüssigkeit



VORN



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand in einem Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie, ob die Bremsbeläge verschlissen sind oder das Bremssystem undicht ist.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit einem hohen Wassergehalt hat einen niedrigeren Siedepunkt und kann Bremsanlagenversagen (einschließlich ABS) wegen Korrosion der Bremsenbauteile verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Fehlfunktionen der Bremsanlage (einschließlich ABS) können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung zu bewahren.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Jede andere Flüssigkeit kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Verwenden Sie niemals andere Bremsflüssigkeiten und mischen Sie keine alte mit neuer Bremsflüssigkeit.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

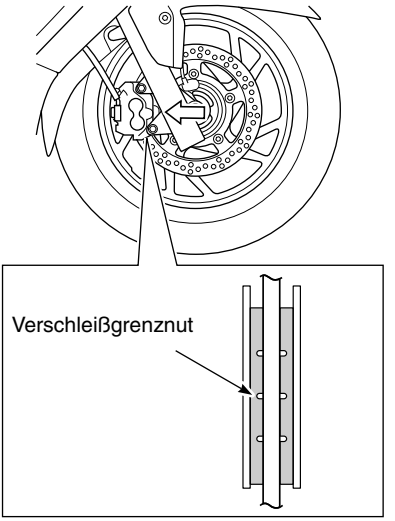
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

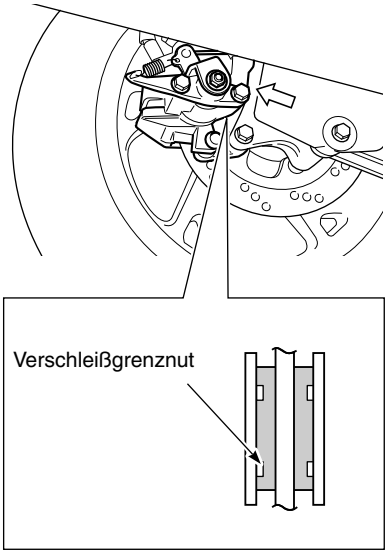
HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

Bremsklötze





Prüfen Sie, ob die Vorder- und Hinterradbremsbeläge bis zur Verschleißlinie abgenutzt sind. Wenn ein Vorder- oder Hinterradbremsbelag bis zur genuteten Verschleißlinie abgenutzt ist, müssen Sie beide Vorder- oder Hinterradbremsbeläge von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal durch Neuteile ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsbeläge erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler wechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsbeläge einige Male mit dem Bremshebel, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wiederhergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn die Bremsbeläge nicht eingebaut sind. Die Bremskolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben und Bremsflüssigkeit kann austreten.

⚠ WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

REIFEN

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Die Nichtbeachtung der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- **Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.**
- **Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.**
- **Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.**
- **Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.**
- **Wuchten Sie das Rad nach jeder Reifenmontage aus.**
- **Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.**

⚠ WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, und damit Unfallgefahr, vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie im Abschnitt EINFAHREN dieses Handbuchs beschrieben richtig ein. Meiden Sie heftiges Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und hartes Bremsen während der ersten 160 km.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck und das Reifenprofil bei der regelmäßigen Inspektion. Um höchste Sicherheit und eine möglichst lange Lebensdauer der Reifen zu gewährleisten, sollten die Reifendrücke häufiger kontrolliert werden.

REIFENDRUCK

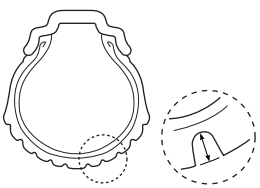
Unzureichender Reifenfülldruck beschleunigt nicht nur die Reifenabnutzung, sondern beeinträchtigt auch die Stabilität des Fahrzeugs in hohem Maße. Unzureichender Reifenfülldruck erschwert die Kurvenfahrt, während überbefüllte Reifen eine geringere Aufstandsfläche haben, deshalb leicht rutschen und einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen können. Vergewissern Sie sich, dass der Reifenfülldruck stets innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Der Reifendruck ist nur bei kalten Reifen einzustellen.

Reifenfülldruck, kalt

LAST / REIFEN	SOLOBETRIEB	SOZIUSBETRIEB
VORN	200 kPa 2,00 kgf/cm^2	200 kPa 2,00 kgf/cm^2
HINTEN	200 kPa 2,00 kgf/cm^2	250 kPa 2,50 kgf/cm^2

ZUSTAND DES REIFENPROFILS

Reifenzustand und Reifentyp haben einen großen Einfluß auf das Fahrverhalten. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Abgenutzte Reifen können leicht durchlöchert werden und stellen somit eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Fahrzeugs.



Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z. B. Risse oder Einschnitte, oder wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm und beim Hinterreifen 2,0 mm unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.

ZUR BEACHTUNG: Diese Verschleißgrenzen werden erreicht, bevor die in den Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren mit der Straße in Kontakt kommen.

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der Größe und des Typs, wie unten angegeben, zu verwenden. Gebrauch eines Reifens anderer Größe kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORN	HINTEN
GRÖßE	120/70-15M/C 56S	150/70-13M/C 64S
TYP	DUNLOP SCOOTSMART G	DUNLOP SCOOTSMART G

Nach Reparatur eines beschädigten Reifens oder nach einem Reifenwechsel muss das Rad ausgewuchtet werden. Die Räder müssen immer richtig ausgewuchtet sein, um schlechten und veränderlichen Reifenkontakt zur Fahrbahn sowie ungleichmäßigen Reifenabrieb zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter, montierter oder ausgewuchteter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

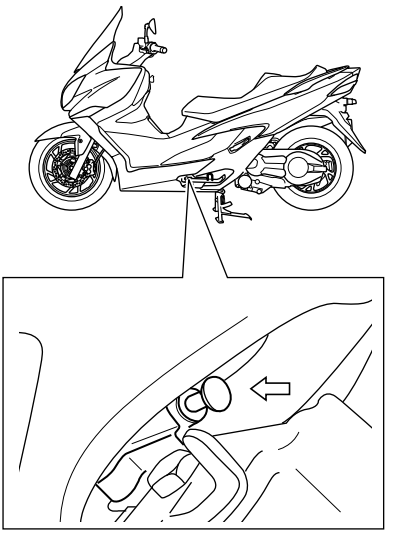
- **Das Reparieren, Wechseln und Auswuchten von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.**
- **Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.**

⚠ WARNUNG

Wenn nachstehende Anweisungen für schlauchlose Reifen nicht beachtet werden, kann ein Unfall durch Reifenversagen verursacht werden. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- **Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen zu vermeiden, die einen undichten Sitz verursachen könnten.**
- **Zur Reparatur von Löchern in schlauchlosen Reifen wird der Reifen abgenommen und ein Reparaturpflaster von der Innenseite her angebracht.**
- **Verwenden Sie zur Reparatur eines Lochs keinen externen Reparaturpfropfen, da sich der Pfropfen wegen der Zentrifugalkräfte des Motorradreifens bei Kurvenfahrten lösen kann.**
- **Nach einer Reifenreparatur fahren Sie während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h und danach nie schneller als 130 km/h. Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmeaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.**
- **Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchstoßen ist, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm ist, muss der Reifen ausgewechselt werden. Derartige Reifenschäden können nicht angemessen repariert werden.**

SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREIS-VERRIEGELUNGSSYSTEM



Prüfen Sie, ob das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Ziehen Sie den Vorder- oder Hinterradbremshebel und starten Sie den Motor.
3. Während Sie den Bremshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer weiterhin läuft, funktioniert das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von einem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch mit ausgeklapptem Seitenständer gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit. Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine Glühlampe mit der gleichen Wattzahl. Eine Glühlampe mit einer anderen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage bzw. zum vorzeitigen Durchbrennen der Glühlampe führen.

HINWEIS

Eine Glühlampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrads oder zum frühzeitigen Ausfall der Glühlampe führen.

Verwenden Sie als Austauschglühlampen nur die in der Tabelle angegebenen Glühlampen.

Scheinwerfer	LED
Positions-/Parkleuchte	LED
Brems-/Rückleuchte	LED
Vordere Blinkleuchte	12 V, 21 W × 2
Hintere Blinkleuchte	12 V, 21 W × 2
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W

LED-LEUCHTMITTEL

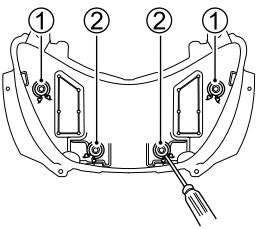
Dieses Motorrad ist mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Da LED-Leuchten in den Scheinwerfern integriert sind, lassen sich die LED-Leuchten nicht einzeln wechseln. Wenn sich LED-Leuchten nicht einschalten lassen, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

SCHEINWERFER/VORDERE BLINKLEUCHTE/HINTERE BLINKLEUCHTE UND KENNZEICHENLEUCHTE

Gehen Sie zum Auswechseln der vorderen Blinkleuchte, der hintere Blinkleuchte und der Kennzeichenleuchte oder zum Einstellen des Scheinwerfers wie nachfolgend beschrieben vor:

Scheinwerfer-Einstellung

Der Scheinwerfer kann bei Bedarf sowohl nach oben und unten als auch nach links und rechts eingestellt werden.



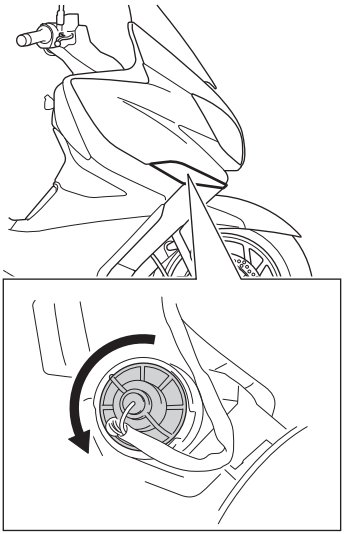
Einstellung des Scheinwerfers nach links und rechts:

Drehen Sie den Einsteller ① nach links oder rechts.

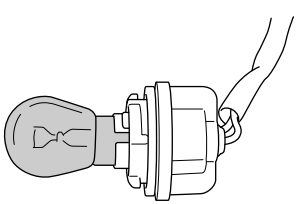
Einstellung des Scheinwerfers nach oben und unten:

Drehen Sie den Einsteller ② nach links oder rechts.

Vordere Blinkleuchte

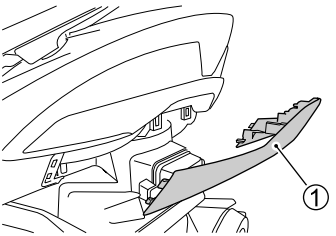


1. Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.

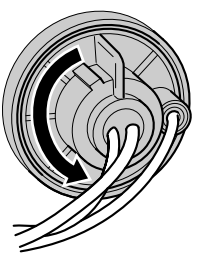


2. Drücken Sie die Glühlampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.

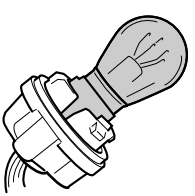
Hintere Blinkleuchte



1. Nehmen Sie die untere Rahmenabdeckung ① ab.

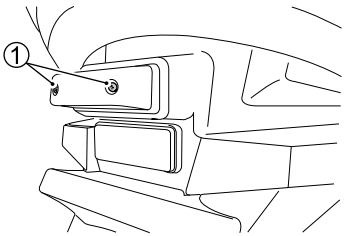


2. Drehen Sie die Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.

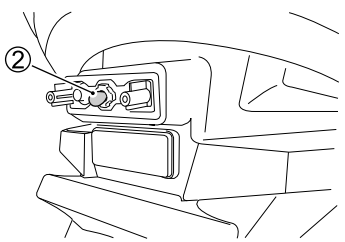


3. Drücken Sie die durchgebrannte Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
4. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

Kennzeichenleuchte



1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus.



2. Ziehen Sie die Lampe ② von der Fassung ab.

SICHERUNGEN

Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst kontrollieren, ob eine Sicherung durchgebrannt ist. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

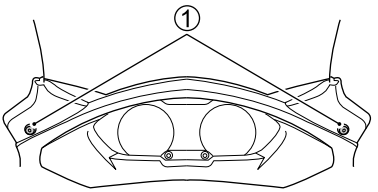
Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

⚠ WARNUNG

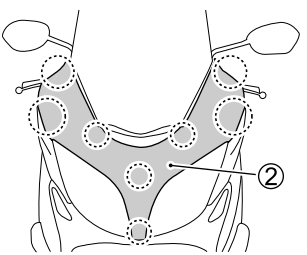
Ersetzen einer Sicherung durch eine Sicherung mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

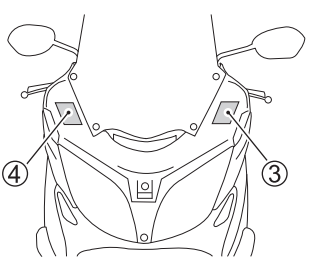
Lage der Sicherungen



1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus.

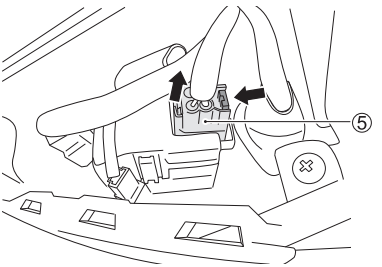


2. Lösen Sie die Haken und ziehen Sie die Abdeckung ② ab.

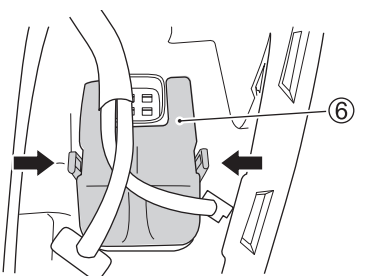


3. Die Hauptsicherung (30 A) und der Sicherungskasten befinden sich an dieser Position.
   ③ ... Hauptsicherung (30 A) und Ersatzsicherung
   ④ ... Sicherungskasten und Ersatzsicherung

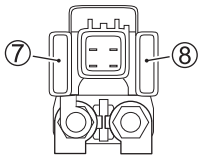
Hauptsicherung (30 A)
Die Hauptsicherung schützt alle elektrischen Schaltungen.



1. Trennen Sie den Relaisstecker der Anlassermotors ⑤, während der Haken entriegelt ist.

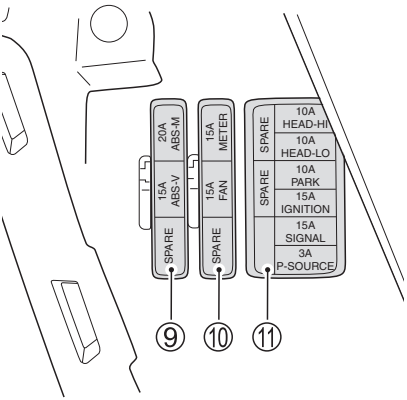


2. Lösen Sie die Haken und ziehen Sie die Abdeckung ⑥ ab.



3. Die Hauptsicherung und der Ersatzkasten befinden sich an diesen Positionen.
   ⑦ ... Hauptsicherung (30 A)
   ⑧ ... Ersatz-Sicherung

Sicherungskasten



Im Sicherungskasten ⑨ befinden sich die Sicherungen ABS-V und ABS-M.

Im Sicherungskasten ⑩ befinden sich die Sicherungen FAN und METER.

Im Sicherungskasten ⑪ befinden sich die Sicherungen HEAD-HI, HEAD-LO, PARK, IGNITION, SIGNAL und P-SOURCE.

- 15-A-ABS-V-Sicherung schützt das ABS-System.
- 20-A-ABS-M-Sicherung schützt das ABS-System.
- 15-A-FAN-Sicherung schützt Kühllüftermotor.
- 15-A-METER-Sicherung schützt Einspritzventil, Kraftstoffpumpe und Tachometer.
- 10-A-HEAD-HI-Sicherung schützt Fernlicht und Tachometer.
- 10-A-HEAD-LO-Sicherung schützt das Abblendlicht.
- 10-A-PARK-Sicherung schützt Blinkleuchten, Kennzeichenleuchte, Schlussleuchte und Positionsleuchte.
- 15-A-IGNITION-Sicherung schützt Wegfahrsperre (falls vorhanden), Kühllüfterrelais, Sauerstoffsensor, Zündspulen, Starterrelais, ECU, Elektromagnet und Relais der Kraftstoffpumpe.
- 15-A-SIGNAL-Sicherung schützt Signalhorn, Tachometer, Blinkerleuchten, Bremsleuchte, Bremsrelais, Schlussleuchte, Kennzeichenleuchte und Positionsleuchte.
- 3-A-P-SOURCE-Sicherung schützt die Bordsteckdose.

KATALYSATOR

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des Motorrads zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Motorräder dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des Motorrads nicht ausgewechselt werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des Motorrads führen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Motorrad in der Nähe von brennbarem Material, z. B. trockenem Gras und trockenen Blättern, parken oder Sie den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann dieses mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in der Nähe von brennbarem Material und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

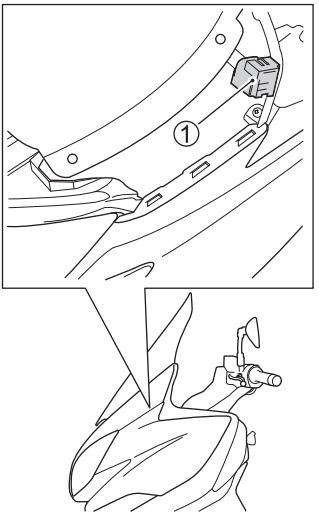
HINWEIS

Falscher Betrieb des Motorrads kann Katalysator- und andere Motorradschäden verursachen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und diesbezüglicher Bauteile zu vermeiden, sollten Sie folgende Vorkehrungen treffen:

- **Halten Sie den Motor stets in einem guten Betriebszustand.**
- **Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Fehlzündungen oder offensichtlichem Leistungsverlust, halten Sie das Motorrad an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Motorrad umgehend warten.**
- **Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn ein Gang eingelegt und das Motorrad in Bewegung ist.**
- **Versuchen Sie nicht, den Motor durch Anschieben des Motorrads oder durch Bergabrollen zu starten.**
- **Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf drehen, wenn ein Zündkabel abgetrennt oder ausgebaut ist, wie z. B. bei einem Diagnosetest.**
- **Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.**
- **Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstofftank nie ganz leer wird.**

DIAGNOSESTECKER



Der Diagnosestecker ① befindet sich hinter der vorderen Abdeckung.

ZUR BEACHTUNG: Der Diagnosestecker wird von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal verwendet.



FEHLERBEHEBUNG

PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE 7-2
MOTOR STIRBT AB 7-3

FEHLERBEHEBUNG

Diese Anleitung zur Fehlerbehebung soll Ihnen helfen, die Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen zu finden.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Wenn Sie sich über die genaue Vorgehensweise nicht sicher sind, sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

Wenn der Motor nicht anspringt, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE

Bezüglich Zündkerzenkontrolle oder -wechsel wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

⚠ WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Sie können einen elektrischen Schlag bekommen.

Führen Sie die Prüfung nur durch, wenn Sie mit dem Verfahren vertraut sind. Die Zündkerze darf bei dem Test nicht auf die Umgebung nahe der Zündkerzenöffnung gerichtet werden. Führen Sie den Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder einen Herzschrittmacher tragen.

MOTOR STIRBT AB

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand im Tank.
2. Prüfen Sie die Zündanlage auf Zündaussetzer.
3. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl.





EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG 8-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME 8-3
KORROSIONSSCHUTZ 8-3
REINIGUNG DES MOTORRADS 8-5
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 8-7

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie das Fahrzeug selbst auf die Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Mittelständer. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, schließen Sie das Lenkschloss ab, und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin das gesamte Kraftstoffeinspritzsystem füllt.

BATTERIE

1. Bauen Sie die Batterie aus dem Motorrad aus, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einer milden Seifenlösung. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Füllen Sie die Reifen auf normalen Druck auf.

AUßEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie blanke Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Tragen Sie auf lackierte Flächen Autowachs auf.

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben. Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Vertragshändler.

VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME

- Reinigen Sie das ganze Motorrad.
- Bauen Sie die Batterie wieder ein, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
- Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
- Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT durch, wie in diesem Handbuch beschrieben.

KORROSIONSSCHUTZ

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zu Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Schmutz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und alle Beschädigungen an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Splitt.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie zur Verhütung von Korrosion beitragen

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien, wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Industriestaub, können die Oberflächen Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn sich diese Ablagerungen schlecht abwaschen lassen, brauchen Sie eventuell ein zusätzliches Reinigungsmittel. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.
- Reparieren Sie beschädigte Oberflächen so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf schadhafte Lackstellen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, bessern Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack aus, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer bis auf das blanke Metall durchgehen, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht werden. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann selbst in einer beheizten Garage korrodieren, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können ausbleichen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradhaube abdecken, können Sie die Oberflächen vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die sich auf der Oberfläche ablagern. Ihr Suzuki-Händler kann Ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem neutralen Reinigungsmittel mit einem Schwamm oder weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ZUR BEACHTUNG: Nach einer Fahrt auf mit Streusalz behandelten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:

- *Zündschalter*
- *Zündkerze*
- *Tankdeckel*
- *Kraftstoffeinspritzsystem*
- *Hauptbremszylinder*
- *Gaszugmanschetten*

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit reichlich Wasser ab.

ZUR BEACHTUNG: Das zum Waschen des Motorrads verwendete Reinigungsmittel kann Kunststoffteile angreifen, wenn das Reinigungsmittel nicht vollständig abgespült wird. Nach dem Waschen des Motorrads muss das gesamte Reinigungsmittel mit reichlich Wasser vollständig abgespült werden.

4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.

5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Beschädigungen. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack und nehmen Sie die Ausbesserungen wie folgt vor:
   a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
   b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
   c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Lassen Sie beim Befreien der Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Stellen Sie sicher, dass das gesamte Reinigungsmittel nach dem Waschen des Motorrads mit reichlich Wasser vollständig abgespült wird.

KUNSTSTOFFTEILE

Kunststoffteile, wie Scheinwerfer-Streuscheibe, Tachometeranzeige, Windschild und Verkleidung, können leicht beschädigt werden. Reinigen Sie solche Teile zunächst mit einem Neutralreiniger oder Seifenwasser, spülen Sie sie anschließend mit Wasser und wischen Sie sie mit einem weichen Tuch ab.

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände zwischen Verkleidung und Lenkung.

Andernfalls kann die Betätigung der Lenkung beeinträchtigt werden.

HINWEIS

Wenn eine der nachfolgenden Substanzen auf ein Kunststoffteil, wie Scheinwerfer-Streuscheibe, Tachometeranzeige oder Windschild, aufgebracht wird, kann sie das Teil zerkratzen oder beschädigen.

- **Wachsmasse**
- **Chemikalien wie Ölfilmentferner oder Schutzmittel**
- **Säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel**
- **Bremsflüssigkeit, Benzin, Alkohol oder organische Lösungsmittel usw.**

WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind stets die Herstelleranweisungen der betreffenden Mittel zu beachten.

SPEZIELLE PFLEGE VON MATTLACK

Behandeln Sie Mattlack-Oberflächen nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen von Mattlack.

Feste Wachse lassen sich von Mattlack-Oberflächen eventuell nur schwer entfernen.

Mattlack-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren übermäßiger Reibung ausgesetzt sind oder abgerieben oder poliert werden.

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt „SCHMIERSTELLEN“ angegeben.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2235 mm
	2350 mm... mit Option
Gesamtbreite	765 mm
	820 mm... mit Option
Gesamthöhe	1350 mm
	1415 mm... mit Option
Radstand	1580 mm
Bodenfreiheit	125 mm
Leergewicht	218 kg

MOTOR

Typ	Viertakt, flüssigkeitsgekühlt, DOHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	81,0 mm
Hub	77,6 mm
Hubraum	400 cm^3
Verdichtungsverhältnis	10,6 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Papiereinsatz
Startersystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Trockentyp, automatisch, Fliehkraftkupplung
Schaltschema	Automatisch
Übersetzung sekundär	6,484 (31/14 × 41/14)
Übersetzung primär (Automatikantrieb)	Variomatik (2,279 – 0,865)
Antriebssystem	Keilriemenantrieb

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Schwinge, Schraubenfeder, Öldämpfung
Teleskopgabelhub	110 mm
Radfederweg, hinten	100 mm
Lenkkopfwinkel	40° (links und rechts)
Wenderadius	2,7 m
Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse
Hinterradbremse	Einzelscheibenbremse
Vorderreifengröße	120/70-15M/C 56S, schlauchlos
Hinterreifengröße	150/70-13M/C 64S, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze	NGK CR7EIA-9 oder DENSO IU22D
Batterie	12 V 32,4 kC (9 Ah)/10 HR
Generator	Drehstrom Generator
Hauptsicherung	30 A
Sicherung	3/10/10/10/15/15/15/15/15/20 A
Scheinwerfer	LED
Positions-/Parkleuchte	LED
Brems-/Schlussleuchte	LED
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W
Vordere Blinkleuchte	12 V, 21 W × 2
Hintere Blinkleuchte	12 V, 21 W × 2
Tacho-/Drehzahlmesserbeleuchtung	LED
Kühlmitteltemperaturmesserleuchte	LED
Kraftstoffstand-Anzeigeleuchte	LED
Blinker-Anzeigeleuchte	LED
Fernlicht-Anzeigeleuchte	LED
Bremsverriegelung-Anzeigeleuchte	LED
Störungsanzeigeleuchte	LED
Wegfahrsperren-Anzeigeleuchte (bei entsprechender Ausstattung)	LED
ABS-Anzeigeleuchte	LED

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank		13,5 L
Motoröl,	Ölwechsel	1200 ml
	Bei Filteraustausch	1300 ml
	Bei Überholung	1500 ml
Hinterachsgetriebeöl,	Ölwechsel	180 ml
	Bei Überholung	190 ml
Kühlmittel		1950 ml

INDEX

A

ANFAHREN 5-3
ANHALTEN UND PARKEN 5-4
AUFKLEBER 1-7
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN 6-30

B

BATTERIE 6-7
BORDSTECKDOSE 2-37
BREMSEN 6-22
BREMSVERRIEGELUNGS-HEBEL 2-29

D

DIAGNOSESTECKER 6-38

E

EINFAHREN NEUER REIFEN 4-2
EINLAGERUNG 8-2
EINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNE 2-34
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 3-2

G

GASZUGSPIEL 6-15
GEPÄCKBOX 2-33
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN) 1-8

H

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 4-3
HANDSCHUHFACH 2-32
HELMHALTER (sofern vorhanden) 2-34
HINTERRADAUFHÄNGUNG 2-36
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 1-5

I

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 8-7
INSTRUMENTENTAFEL 2-8

K

KATALYSATOR 6-36
KORROSIONSSCHUTZ 8-3

L

LAGE DER SERIENNUMMERN 1-7
LAGE VON TEILEN 2-2
LINKE LENKERARMATUR 2-24
LUFTFILTEREINSATZ 6-11

M

MOTOR STIRBT AB 7-3
MOTORKÜHLMITTEL 6-16
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-6
MOTORLEERLAUFDREHZAHL-KONTROLLE 6-14
MOTORÖL 6-17
MOTORÖL UND HINTERACHSGETRIEBEÖL 3-4

O
OKTANZAHL 3-2

P
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE..... 7-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT..... 4-3

R
RECHTE LENKERARMATUR..... 2-25
REIFEN..... 6-26
REINIGUNG DES MOTORRADS 8-5

S
SCHLÜSSEL 2-5
SCHMIERSTELLEN 6-6
SEITENSTÄNDER-/ ZÜNDKREISVERRIEGELUNGS-SYSTEM..... 6-29
SICHERUNGEN 6-33
STÄNDER..... 2-35
STARTEN DES MOTORS..... 5-2

T
TANKDECKEL..... 2-30

V
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL..... 4-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME 8-3
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN..... 4-2

W
WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE..... 6-5

Z
ZUBEHÖR UND BELADUNG..... 1-2
ZÜNDKERZE..... 6-11
ZÜNDSCHALTER..... 2-6

ASAHI DENSO
6-2-1 Somejidai, Hamana-ku, Hamamatsu, Shizuoka 434-0046, Japan

DECLARATION of CONFORMITY

[EN] English	Hereby, ASAHI DENSO.,LTD. declares that the radio equipment type [SZ135] is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017 (S.I. 2017/1206). The full text of the declaration of conformity is available at the following internet address: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/

Importers name	Registered trade name or registered trade mark	TEL FAX	Postal address
SUZUKI GB PLC	SUZUKI GB PLC	44-1908-336600 44-1908-336704	Steinbeck Crescent, Snelshall West, Milton Keynes, MK4 4AE, United Kingdom

ASAHI DENSO
6-2-1 Somejidai, Hamana-ku, Hamamatsu, Shizuoka 434-0046, Japan

DECLARATION of CONFORMITY

[EN] English	Hereby, ASAHI DENSO CO., LTD. declares that the radio equipment type [SZ135] is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[BG] Bulgarian	С настоящото ASAHI DENSO CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение [SZ135] е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[CS] Czech	Tímto ASAHI DENSO CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení [SZ135] je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[DA] Danish	Hermed erklærer ASAHI DENSO CO., LTD., at radioudstyrstypen [SZ135] er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[DE] German	Hiermit erklärt ASAHI DENSO CO., LTD., dass der Funkanlagentyp [SZ135] der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[ET] Estonian	Käesolevaga deklareerib ASAHI DENSO CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp [SZ135] vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[EL] Greek	Με την παρούσα ο/η ASAHI DENSO CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός [SZ135] πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[ES] Spanish	Por la presente, ASAHI DENSO CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico [SZ135] es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[FR] French	Le soussigné, ASAHI DENSO CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type [SZ135] est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[IT] Italian	Il fabbricante, ASAHI DENSO CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio [SZ135] è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[LV] Latvian	Ar šo ASAHI DENSO CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta [SZ135] atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/

ASAHI DENSO

6-2-1 Somejidai, Hamana-ku, Hamamatsu, Shizuoka 434-0046, Japan

[LT] Lithuanian	Aš, ASAHI DENSO CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas [SZ135] atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[HR] Croatian	ASAHI DENSO CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa [SZ135] u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[HU] Hungarian	ASAHI DENSO CO., LTD. igazolja, hogy a [SZ135] típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[MT] Maltese	B'dan, ASAHI DENSO CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju [SZ135] huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[NL] Dutch	Hierbij verklaar ik, ASAHI DENSO CO., LTD., dat het type radioapparatuur [SZ135] conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[PL] Polish	ASAHI DENSO CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego [SZ135] jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[PT] Portuguese	O(a) abaixo assinado(a) ASAHI DENSO CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio [SZ135] está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[RO] Romanian	Prin prezenta, ASAHI DENSO CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio [SZ135] este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[SK] Slovak	ASAHI DENSO CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu [SZ135] je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[SL] Slovenian	ASAHI DENSO CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme [SZ135] skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[FI] Finnish	ASAHI DENSO CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi [SZ135] on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/
[SV] Swedish	Härmed försäkrar ASAHI DENSO CO., LTD. att denna typ av radioutrustning [SZ135] överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: http://en.ad-asahidenso.co.jp/euro-compliance/

Note) Frequency band(s) in which the radio equipment operates : 119-135 KHz operating at 134.2KHz
Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) : 70.1 dBμV/m @ 3m

Country	Importers name	Registered trade name or registered trade mark	TEL FAX	Postal address
GERMANY	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH	49-6251-5700-380 49-6251-5700-389	SUZUKI-ALLEE 7, 64625 BENSHEIM, GERMANY
FRANCE	SUZUKI FRANCE S.A.S.	SUZUKI FRANCE S.A.S.	33-1-3482-1400 33-1-3482-8076	8, AVENUE DES FRERES LUMIERE, 78190 TRAPPES, FRANCE
ITALY	SUZUKI ITALIA S.P.A.	SUZUKI ITALIA S.P.A.	39-011-9213713 39-011-9213748	C.SO FRATELLI KENNEDY 12 10070 ROBASSOMERO (TO) ITALY
SPAIN	SUZUKI MOTOR IBERICA S.A.U	SUZUKI MOTOR IBERICA S.A.U	34-91-151-9500 34-91-151-9599	CALLE CARLOS SAINZ 35-POLIGONO, CIUDAD DEL AUTOMOVIL, 28914, LEGANES, MADRID SPAIN
AUSTRIA	SUZUKI AUSTRIA AUTOMOBIL HANDELS GESELLSCHAFT M.B.H.	SUZUKI AUSTRIA AUTOMOBIL HANDELS GESELLSCHAFT M.B.H.	43-662-2155-353 43-662-2155-900	MUNCHNER BUNDESSTRASSE 160 A-5020 SALZBURG, AUSTRIA
HUNGARY	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-23-803-990 36-23-803-951	H-2040 BUDAORS KELETI UTCA 2, HUNGARY
FINLAND	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH, FINNISH BRANCH	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH, FINNISH BRANCH	358 10 321 2000	RAJAMAANKAARI 5, FI-02970, ESPOO, FINLAND
POLAND	SUZUKI MOTOR POLAND SP. Z O.O.	SUZUKI MOTOR POLAND SP. Z O.O.	48-22-329-4104 48-22-329-4150	UL. POLCZYNSKA 10, 01-378 WARSAW, POLAND
NETHERLANDS	B.V. NIMAG	B.V. NIMAG	31-347-349-749 31-347-349-700	LANGE DREEF 12 4130 EB VIANEN THE NETHERLANDS
SWEDEN	KGK MOTOR AB	KGK MOTOR AB	46-892-3000 46-892-3345	HAMMARBACKEN 8, SE-191 81 SOLLENTUNA, SWEDEN
DENMARK	C. REINHARDT A/S	C. REINHARDT A/S	45-4483-0910 45-4468-0399	INDUSTRIPARKEN 21, DK-2750 BALLERUP, DENMARK
SWITZERLAND	SUZUKI AUTOMOBILE SCHWEIZ AG	SUZUKI AUTOMOBILE SCHWEIZ AG	41-62-788-87-90 41-62-788-87-91	EMIL-FREY-STRASSE, 5745 SAFENWIL, SWITZERLAND
BELGIUM	MOTEO TWO WHEELS BELUX N.V.	MOTEO TWO WHEELS BELUX N.V.	32-3-4500411 32-3-4500440	SATENROZEN 8, B-2550 KONTICH, BELGIUM
PORTUGAL	MOTEO PORTUGAL, S.A.	MOTEO PORTUGAL, S.A.	351-234-300760 351-234-300761	R. JOAO FRANCISCO DO CASAL APARTADO 3072 3801-101 AVEIRO, PORTUGAL
NORWAY	ERLING SANDE AS	ERLING SANDE AS	47-32-98-93-00 47-31-30-92-09	DRAPEN 12, DRAMMEN, NORWAY
GREECE	SFAKIANAKIS S.A.	SFAKIANAKIS S.A.	30-210-349-9000 30-210-347-6191	5-7, SIDIROKASTROU STR & PIDNAS STR, 118 55 ATHENS, GREECE
CYPRUS	A.TRICOMITIS MOTORS LIMITED	A.TRICOMITIS MOTORS LIMITED	357-24-819700 357-24-637727	P. O. BOX 40459, 35 SPYROU KYPRIANOU, TRICOMITIS BUILDING, LARNACA, 6013 CY, CYPRUS
IRELAND	PRIORY CYCLE & MOTORCYCLE MANUFACTURING LTD.	PRIORY CYCLE & MOTORCYCLE MANUFACTURING LTD.	353-1-8307300 353-1-8307380	75-77 BOYNE ROAD, DUBLIN INDUSTRIAL ESTATE DUBLIN 11, IRELAND
ICELAND	SUZUKI UMBODID EHF	SUZUKI UMBODID EHF	354-568-5100 354-588-8211	SKEIFAN 17, 108 REYKJAVIK, ICELAND
MALTA	INDUSTRIAL MOTORS LTD.	INDUSTRIAL MOTORS LTD.	356-20-160000	1, ANTONIO BOSIO STREET MSIDA, MSD1341 MALTA

AGRÉÉ PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément :MR 22387 ANRT 2020
Date d'agrément :31/01/2020

低功率電波輻射性電機管理辦法

第十二條
　　經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條
　　低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。
　　前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。
　　低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

ประเทศไทย
เครื่อง โทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้
มีความสอดคล้องตามข้อกำหนดของ
กทช.

제품명 : 미약 전계강도 무선기기
모델명 : SZ135
인증번호 : R-R-AD1-SZ135
제조사/인증사 : ASAHI DENSO CO., LTD.
제조국 : JAPAN